

DEUTSCH

ABER HALLO!

GRAMMATIKÜBUNGEN

C1

Inhaltsverzeichnis

Passiv	2
1. Vorgangspassiv	2
2. Zustandspassiv	5
3. Passiversatzformen	6
Trennbare und untrennbare Verben	8
1. Trennbare Verben	8
2. Untrennbare Verben	8
3. Verbzusätze, die trennbar und untrennbar sind	9
4. Verben mit zwei Verbzusätzen	9
Nomen-Verb-Verbindungen	10
1. Nicht fixierte Nomen-Verb-Verbindungen	10
2. Funktionsverbgefüge	11
3. Figurative Nomen-Verb-Verbindung	15
Adjektiv	16
1. Prädikativer und adverbialer Gebrauch	16
2. Deklination	17
3. Zahladjektive	20
4. Steigerung - Vergleichsformen	22
Modalverben	25
1. Die Grundbedeutungen der Modalverben (objektiver Gebrauch)	26
2. Die sprecherbezogene Bedeutung der Modalverben (subjektiver Gebrauch)	28
3. Vorgangspassiv mit Modalverben	31
Konjunktiv II	32
1. Irrealer Konditionalsatz	33
2. Die Unterscheidung zwischen Realität und Irrealität	33
3. Vorsichtige Aussage	34
4. Höflichkeit	34
6. Etwas ist beinahe geschehen	34
8. Subjektive Modalverben	35
Konjunktiv I	36
Nominalisierung - Verbalisierung	39
Relativsätze als Attributsätze	43
1. Attributive Relativsätze mit dem Relativpronomen der, die, das	43
2. Attributive Relativsätze mit dem Relativpronomen was	44

Passiv

In der deutschen Grammatik kann man zwischen **Aktiv** und **Passiv** unterscheiden. Die meisten Sätze stehen im Aktiv. Oft geht dabei eine Aktion / Handlung oder ein Vorgang vom Subjekt aus.

Der Administrator installiert das neue Programm. / Julia singt. / Ich fliege nach Kreta.

Ein Satz kann aber auch dann **formal** im Aktiv stehen, wenn ein Vorgang das Subjekt betrifft.

Wein enthält Alkohol. / Der Junge bekam einen Schnupfen. / Das Glas fiel vom Tisch.

Ein Satz kann aber auch dann **formal** im Aktiv stehen, wenn keine Handlung oder kein Vorgang vorliegt.

Max saß in der letzten Reihe.

Nur bestimmte Sätze,	die formal Aktiv sind,	kann man ins Passiv setzen.
Handlung geht vom Subjekt aus	Max repariert den Wagen.	Der Wagen wird von Max repariert.
Handlung geht vom Subjekt aus	Man diskutiert lange.	Lange wird diskutiert.
Handlung ist reflexiv	Eva setzt sich auf eine Bank.	kein Passiv möglich
Handlung, aber Perfekt mit „sein“	Die Diebe verschwinden leise.	kein Passiv möglich
Das Subjekt handelt nicht.	Ein Fußgänger steht an der Haltestelle.	kein Passiv möglich
Der Vorgang betrifft das Subjekt.	Tanja erhält den Bericht morgen.	kein Passiv möglich

Das Passiv benutzt man vor allem, wenn der Täter unwichtig, unbekannt oder nicht erkennbar ist.

Die Leute wurden informiert. / Das Gebäude wird bald abgerissen. / Der Koffer ist gestohlen worden.

Man muss zudem zwischen **Vorgangspassiv** und **Zustandspassiv** unterscheiden.

Das Vorgangspassiv beschreibt eine Aktion in Richtung Subjekt: z. B. Ihr Rucksack wurde gestohlen.

Das Zustandspassiv beschreibt einen Zustand des Subjekts: z. B. Die Fenster sind geputzt.

1. Vorgangspassiv

1.1. Vorgangspassiv mit Subjekt

Beim Vorgangspassiv geht eine Aktion etc. nicht vom Subjekt aus. Das Subjekt ist **nicht** der Täter.

Der Raum **wird** vom Maler **gestrichen**. / Das Geld **wurde gestohlen**. / Es **wird diskutiert**.

Wenn man einen Aktivsatz mit Akkusativobjekt in ein Vorgangspassiv umwandelt, bildet man aus dem Akkusativobjekt das Subjekt des Passivsatzes und man bildet das Prädikat mit **werden** und Partizip II.

Aktiv: Der Pilot **steuert** das Flugzeug.

Passiv: Das Flugzeug **wird** vom Piloten **gesteuert**.

Mit von + Dat. gibt man in der Regel an, von wem die Aktion oder das Geschehen ausgeht (Urheber).

Der Minister **wurde vom Journalisten befragt**.

Dieser Urheber muss nicht unbedingt eine Person, sondern kann auch eine Sache oder abstrakt sein.

Der Bergwanderer **wurden vom Regen überrascht**.

Mit Präposition durch + Akk. kann man ein Mittel angeben. Man gebraucht es, wenn es keinen direkten Täter gibt, oder wenn der Täter im Auftrag handelt.

Die Stadt **wurde durch ein Erdbeben völlig zerstört**. / Er **wurde durch einen Kurier informiert**.

Die Zeiten im Vorgangspassiv

Präsens	Die Vorschrift	wird	geändert.	
Präteritum	Die Vorschrift	wurde	geändert.	
Perfekt	Die Vorschrift	ist	geändert	worden.¹
Plusquamperfekt	Die Vorschrift	war	geändert	worden.
Futur I	Die Vorschrift	wird	geändert	werden.
Futur II	Die Vorschrift	wird	geändert	worden sein.

Übung 1 Bilden Sie das Vorgangspassiv. Achten Sie auf die Zeit.

- | | |
|--|---|
| a) Manche Ärzte empfehlen diese Impfungen. | f) Der Zeuge hat den Täter erkannt. |
| b) Ich hatte den Kollegen bereits informiert. | g) Dieses Gerät misst kleinste Veränderungen. |
| c) Computer überwachen die Produktion. | h) Paul kopierte alle wichtigen Dateien. |
| d) Ihr habt dieses Projekt heftig kritisiert. | i) Wir hatten dieses Angebot abgelehnt. |
| e) Der Beamte überprüfte den Inhalt des Kuverts. | j) Das Rote Kreuz verteilte die Hilfsgüter. |

¹⁾ Partizip II von werden ⇒ **geworden**. Nur für das Passiv ist das Partizip II von **werden** ⇒ **worden**.

Das Indefinitpronomen *man* lässt sich im Vorgangspassiv mit der Präposition *von* und dem Indefinitpronomen [irgend]jemandem wiedergeben.

Man hat den Mantel gereinigt. ⇒ Der Mantel ist von jemand[em] gereinigt worden.

In der Regel entfällt es aber. ⇒ Der Mantel ist gereinigt worden.

Auch das Indefinitpronomen *niemand* kann man im Passiv wiedergeben.

Niemand hatte ihn gewarnt. ⇒ Er war von niemand[em] gewarnt worden.

In der Regel entfällt auch *niemand*. Den Passivsatz muss man dann aber mit einer **Negation** bilden.

Niemand hatte ihn gewarnt. ⇒ Er war **nicht** gewarnt worden.

Leider fand niemand eine Lösung. ⇒ Leider wurde **keine** Lösung gefunden.

Übung 2

Bilden Sie das Vorgangspassiv.

- | | |
|--------------------------------|--------------------------------------|
| a) Man verschob den Termin. | g) Niemand entdeckte den Schatz. |
| b) Man schliff die Messer. | h) Niemand fand den Fehler. |
| c) Man vermied einen Konflikt. | i) Niemand zwang dich. |
| d) Man verlor das Spiel. | j) Niemand las die Instruktionen. |
| e) Man schlug die Zelte auf. | k) Niemand unterschrieb den Vertrag. |
| f) Man schloss den Tresor. | l) Niemand wusch den Wagen. |

Übung 3

Beispiel: Motorrad verkaufen Ist das Motorrad schon verkauft worden?

- | | | |
|---------------------------|--------------------|-------------------------|
| a) Problem erklären | g) Flug buchen | m) Blumen gießen |
| b) Patient operieren | h) Katze füttern | n) Kuchen essen |
| c) Betrüger verhaften | i) E-Mail absenden | o) Versuch durchführen |
| d) Bargeld zählen | j) Kunden beraten | p) Liste erstellen |
| e) Fragen beantworten | k) Fehler finden | q) Entscheidung treffen |
| f) Fahrzeug kontrollieren | l) Paket zustellen | r) Urteil fällen |

Übung 4

- a) Man hat den Bericht bisher noch nicht bestätigt.
Der Bericht _____ noch nicht _____.
- b) Man erbat nähere Informationen über das Unglück.
Nähere Informationen _____.
- c) Die Ärzte empfehlen diese Impfungen.
Diese Impfungen _____ Ärzten _____.
- d) Der Minister sagte eine schnelle Bearbeitung der Anträge zu.
Eine schnelle Bearbeitung der Anträge _____.
- e) Man ließ ihn in Ruhe.
Er _____.
- f) Sein Vater beglich alle Schulden.
Alle Schulden _____.
- g) Niemand verstand diesen komplizierten Text.
_____ komplizierte Text _____.
- h) Das Unwetter verwüstete den gesamten Landstrich.
_____ gesamte Landstrich _____ Unwetter _____.
- i) Man hatte die falsche Nummer gewählt.
Die falsche Nummer _____ gewählt _____.
- j) Mit einer Haaranalyse weist man den Konsum von Drogen nach.
_____ Konsum von Drogen _____ mit einer Haaranalyse _____.
- k) Man untersuchte den Fall trotz vieler Proteste nicht weiter.
_____ Fall _____ trotz vieler Proteste nicht weiter _____.
- l) Man wird in Zukunft mit Sicherheit manches ändern.
In Zukunft _____ mit Sicherheit manches _____.
- m) Der Kunde füllt den Bestellschein aus.
_____ Bestellschein _____.
- n) Die Angestellten befolgten die Instruktionen nicht.
_____ Instruktionen _____ Angestellten _____.
- o) Leider haben die Mitarbeiter den Auftrag noch nicht erledigt.
Leider _____ Auftrag _____ noch nicht _____.

1.2. Vorgangspassiv ohne Subjekt

Enthält der Aktivsatz kein Akkusativobjekt, gebraucht man im Passiv das unpersönliche Subjekt „Es“. Meist setzt man ein anderes Satzglied an Position I; „Es“ ist dann verborgen.

Aktiv: Man diskutierte lange.

Vorgangspassiv: **Es** wurde lange diskutiert. ⇒ Lange wurde diskutiert.

Aktiv: Man half dem Verletzten.

Vorgangspassiv: **Es** wurde dem Verletzten geholfen. ⇒ Dem Verletzten wurde geholfen.

Aktiv: Man achtete auf die Qualität.

Vorgangspassiv: **Es** wurde auf die Qualität geachtet. ⇒ Auf die Qualität wurde geachtet.

Beispiel: **Es** wurde bei der Konferenz lange über diese Themen diskutiert.

Bei der Konferenz wurde lange über diese Themen diskutiert.

Lange wurde bei der Konferenz über diese Themen diskutiert.

Über diese Themen wurde bei der Konferenz lange diskutiert.

Achtung: Auch wenn „Es“ versteckt ist, steht das Prädikat im Singular; „Es“ ist immer noch Subjekt.

Übung 5 Bilden Sie das Vorgangspassiv im Präteritum.

Beispiel: Kollege - danken Dem Kollegen wurde gedankt.

- | | |
|--------------------------------------|---------------------------------|
| a) der Antragsteller - antworten | i) der Experte - widersprechen |
| b) die Verletzten - helfen | j) die Opfer - beistehen |
| c) der Zeuge - glauben | k) der Kontrahent - drohen |
| d) der Freund - verzeihen | l) die Bewerberin - absagen |
| e) der Artist - applaudieren | m) die Musik - lauschen |
| f) das Geburtstagskind - gratulieren | n) der Kommentar - beipflichten |
| g) der Chirurg - assistieren | o) die Frage - ausweichen |
| h) die Fachleute - misstrauen | p) das Gesetz - zustimmen |

Übung 6 Bilden Sie das Vorgangspassiv im Präteritum.

Beispiel: eine Alternative - suchen Nach einer Alternative wurde gesucht.

- | | |
|--------------------------------------|---|
| a) die Krise - diskutieren | i) diese Probleme - hinweisen |
| b) die Verabredung - denken | j) deine Ankunft - rechnen |
| c) Ruhe - bitten | k) die Pläne der Firmenleitung - protestieren |
| d) der Scherz - lachen | l) der Preis - verhandeln |
| e) die Politiker - schimpfen | m) diese Unhöflichkeit - reagieren |
| f) Rettung - hoffen | n) die Entscheidung - zögern |
| g) die Aussage des Zeugen - zweifeln | o) die Gesetze - verstoßen |
| h) diese Gefahr - warnen | p) die Bewirtung der Gäste - sorgen |

Übung 7 Bilden Sie das Vorgangspassiv.

- Niemand hat bei der Firma angerufen.
- Man hat im Parlament über den Vorschlag abgestimmt.
- Man hat nach einer Lösung für das Problem gesucht.
- Man hat gestern mit der Renovierung des Doms begonnen.
- Man hat auf die vollständige Rückzahlung der Schulden verzichtet.
 - Niemand hat nach dir gefragt.
- Man gedachte der Verstorbenen.
- Niemand hat mit einem solchen Unglück gerechnet.
 - Man hatte zwei Wochen verhandelt.
 - Man wies mit Nachdruck darauf hin.
- Niemand hat dem Direktor widersprochen.
 - Man hatte den Freunden vergeben.
- Niemand hat über die schlechten Arbeitsbedingungen geschimpft.
- Man hatte dir mit Konsequenzen gedroht.
- Beim Aufbau des Geschäfts haben ihm seine Eltern geholfen.

1.3. Vorgangspassiv mit Modalverben

Wenn man im Passiv ein Modalverb gebraucht, steht das Modalverb - wie beim Aktiv - an Position II und am Ende ein Infinitiv Passiv (Partizip II + werden).

Man muss alles genau überprüfen .	⇒ Alles muss genau überprüft werden .
Man soll alles genau überprüfen .	⇒ Alles soll genau überprüft werden .
Man kann alles genau überprüfen .	⇒ Alles kann genau überprüft werden .
Man darf alles genau überprüfen .	⇒ Alles darf genau überprüft werden .
Man <u>will</u> alles genau überprüfen .	⇒ Alles <u>soll</u> genau überprüft werden .

Im Aktiv wollen / möchten (eigener Wille) muss man im Passiv sinngemäß durch sollen (fremder Wille) ersetzen.

Übung 8 Bilden Sie Sätze im Vorgangspassiv!

Beispiel: Leider konnte man nichts erreichen. Leider konnte nichts erreicht werden.

- Jetzt muss man die Aufgabe endlich erledigen.
- Zuerst muss man das Formular ausfüllen.
- Natürlich durfte man die Informationen nicht weitergeben.
- Leider konnte man den Fall nicht klären.
- Selbstverständlich musste man die Schulden begleichen.
- Anscheinend konnte man alle Fragen beantworten.
- Vermutlich will man ein besseres Resultat erreichen.
- Gestern wollte man das Wichtigste fertigstellen.

Übung 9 Bilden Sie Sätze im Vorgangspassiv!

Beispiel: achten (Man muss darauf achten.) ⇒ Darauf muss geachtet werden.

- | | | | |
|-------------|-----------------|----------------|--------------|
| a) zweifeln | d) rechnen | g) sorgen | j) kämpfen |
| b) warnen | e) protestieren | h) garantieren | k) hinweisen |
| c) abraten | f) verzichten | i) forschen | l) vertrauen |

2. Zustandspassiv

Beim Zustandspassiv steht das Resultat einer Handlung oder ein entstandener Zustand im Vordergrund. Man bildet das Zustandspassiv mit sein und Partizip II.

Die Felder sind mit Schnee bedeckt. / Das Fenster ist geöffnet.

Das Zustandspassiv kann auch einen Zustand beschreiben, der nicht von einer Aktion her stammt.

Die beiden Stadtteile **sind** durch einen Fluss getrennt.

Man kann nur von Verben, die ein Akkusativobjekt haben, ein Zustandspassiv bilden. In der Regel kann man den Täter nicht nennen.

Ich habe das Zimmer aufgeräumt. ⇒ Das Zimmer ist jetzt aufgeräumt.

Mit dem Zustandspassiv kann man einen aktuellen oder einen vergangenen Zustand ausdrücken.

Heute **ist** der Laden **geöffnet**. Gestern **war** der Laden **geschlossen**.

Die Zeiten im Zustandspassiv¹

Präsens	Das Nachbarhaus ist jetzt wieder bewohnt.
Vergangenheit	Das Nachbarhaus war lange nicht bewohnt.

Übung 10 Bilden Sie das Zustandspassiv.

Beispiel: Wasch bitte die Hose! Aber die ist doch schon gewaschen!

- | | | |
|-------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|
| a) Spül bitte die Gläser! | c) Bügle bitte die Hemden! | e) Räum bitte dein Zimmer auf! |
| b) Schließ bitte das Fenster! | d) Erledige bitte den Auftrag! | f) Pack bitte den Koffer aus! |

Übung 11 Bilden Sie das Zustandspassiv.

Beispiel: Straße - zwei Tage - sperren Die Straße war zwei Tage gesperrt.

- | | |
|---------------------------------------|--|
| a) Museum - drei Wochen - schließen | f) Vorbereitungen - noch nicht - abschließen |
| b) viele Gebäude - völlig - zerstören | g) Kaffee - sehr fein - mahlen |
| c) Gartenzaun - frisch - streichen | h) Fluss - teilweise - zufrieren |
| d) Geld - gut - verstecken | i) Patient - vollständig - heilen |
| e) Autofahrer - sehr - überraschen | j) Berge - mit Schnee - bedecken |

¹⁾ Im Zustandspassiv benutzt man in der Regel nur zwei Zeiten. Es gibt auch ein Futur: **Das Rathaus wird bald renoviert sein.**

3. Passiversatzformen

Man kann im Deutschen nicht nur mit dem Vorgangspassiv ein passives Geschehen ausdrücken.

bekommen/erhalten/kriegen + Partizip II ⇒ *jemandem* wird etwas gegeben/geschenkt etc.

Sie erhielt/bekam/kriegte einen Gutschein geschenkt.

Passiv: Ein Gutschein wurde ihr geschenkt. ⇒ **Aktiv:** Man schenkte ihr einen Gutschein.

Diese Passiversatzform wird auch als Adressatenpassiv bezeichnet. Man kann es nur von Verben bilden, die ein **Dativ-** und ein **Akkusativobjekt** haben. (z. B. schenken, zeigen, überreichen, sagen)

Man schenkt **dir** einen Gutschein.

Im Adressatenpassiv wird das Dativobjekt zum **Subjekt**, das **Akkusativobjekt** bleibt **Akkusativobjekt**.

Du bekommst einen Gutschein geschenkt.

Der **Täter** kann genannt werden. > Du bekommst **von mir** einen Gutschein geschenkt.

Übung 12

Beispiel: **Ich** kriegte die Kosten erstattet. Man erstattete mir die Kosten.

- Wir** bekamen den Schrank geliefert.
- Ich** bekam den Betrag auf das Konto überwiesen.
- Ihr** habt ein falsches Datum genannt bekommen.
- Alle Teilnehmer** erhalten die Unterlagen zugesandt.
- Der Patient** kriegte das Essen ans Bett gebracht.

sein + Infinitiv mit zu ⇒ etwas **kann, soll, sollte, muss** gemacht werden / **darf** nicht gemacht werden

Die Vorschriften sind zu beachten.

Passiv: Die Vorschriften müssen beachtet werden. ⇒ **Aktiv:** Man *muss* die Vorschriften beachten.

Das Produkt ist billig herzustellen.

Passiv: Das Produkt *kann* billig hergestellt werden. ⇒ **Aktiv:** Man *kann* das Produkt billig herstellen.

Die Gefahr **ist nicht zu** unterschätzen.

Passiv: Die Gefahr *darf* nicht unterschätzt werden. ⇒ **Aktiv:** Man *darf* die Gefahr nicht unterschätzen.

Die Passiversatzform mit sein + zu + Infinitiv kann eine Möglichkeit, eine Forderung, eine Empfehlung oder eine Notwendigkeit ausdrücken.

Der Täter wird in der Regel nicht genannt.

Übung 13

Beispiel: Der Raum ist immer abzuschließen. Man muss den Raum immer abschließen.

- Die Instruktionen sind genau zu befolgen.
- Die Mängel waren leider nicht zu beheben.
- Der Hinterausgang ist nur im Notfall zu benutzen.
- Verträge sind einzuhalten.
- Auf dem Foto war nicht alles zu erkennen.

sich (Akk.) lassen + Infinitiv ⇒ etwas **kann** gemacht werden

Die Tür lässt sich nicht abschließen.

Passiv: Die Tür *kann* nicht abgeschlossen werden. ⇒ **Aktiv:** Man *kann* die Tür nicht abschließen.

Die Passiversatzform mit lassen + Infinitiv drückt aus, dass die Möglichkeit einer Handlung oder eines Geschehens an der Sache selbst und nicht am Urheber liegt.

Der Täter kann nicht genannt werden.

Übung 14

Bilden Sie Sätze im Aktiv.

Beispiel: Diese Zahl lässt sich durch drei teilen. Man kann diese Zahl durch drei teilen.

- Exakte Prognosen lassen sich nicht erstellen.
- Der Schrank ließ sich nicht zerlegen.
- Das Material lässt sich einigermaßen gut verarbeiten.
- Diese Idee ließ sich nicht umsetzen.
- Dieser Termin lässt sich nicht kurzfristig verschieben.
- Dieser Prozess ließe sich mit Sicherheit vereinfachen.

gehören + Partizip II ⇒ *etwas muss / (sollte unbedingt) gemacht werden*

Das Zimmer gehört gestrichen.

Passiv: Das Zimmer muss gestrichen werden.

⇒ **Aktiv:** Man muss das Zimmer streichen.

bleiben + Infinitiv + zu ⇒ *etwas muss / sollte gemacht werden*

Einiges bleibt noch zu erledigen.

Passiv: Einiges muss noch erledigt werden.

⇒ **Aktiv:** Man muss noch einiges erledigen.

es heißt / es gilt + Infinitiv + zu ⇒ *etwas muss / sollte gemacht werden*

Diese Tiere gilt es / heißt es zu schützen.

Passiv: Diese Tiere müssen/sollten geschützt werden.

⇒ **Aktiv:** Man muss / sollte diese Tiere schützen.

Die Passiversatzformen mit gehören + Partizip II, bleiben/es gilt/ es heißt + Infinitiv + zu können eine Notwendigkeit oder eine Empfehlung ausdrücken.

Der Täter wird nicht genannt.

Übung 15 Bilden Sie Sätze im Aktiv.

Beispiel: Die Ergebnisse gehören überprüft. Man muss die Ergebnisse unbedingt überprüfen.

- Die Daten gilt es richtig zu interpretieren.
- Alle Fenster im Erdgeschoss gehören erneuert.
- Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.
- In die Eingangshalle gehört ein Feuerlöscher gehängt.
- Alle Teile des Gerätes gehören nummeriert.
- Die erfolgreiche Arbeit heißt es jetzt fortzusetzen.

Einige reflexive Konstruktionen ⇒ *etwas kann gemacht werden*

Das Produkt verkauft sich schnell.

Passiv: Das Produkt kann schnell verkauft werden.

⇒ **Aktiv:** Man kann das Produkt schnell verkaufen.

Reflexive Konstruktionen als Passiversatz sind relativ selten. Sie drücken eine Möglichkeit aus.

Der Täter kann nicht genannt werden.

Übung 16 Bilden Sie Sätze im Aktiv.

Beispiel: Der Wagen fährt sich sehr sicher. Man kann den Wagen sehr sicher fahren.

- Diese Schuhe tragen sich sehr angenehm.
- Auf den neuen Matratzen schläft sich gesund.
- Der Bericht liest sich wie ein Krimi.
- In diesem Text finden sich viele Fremdwörter.

Übung 17 Ergänzen Sie die Sätze.

- Der Aufenthaltsraum muss immer sauber verlassen werden.

Der Aufenthaltsraum _____ zu _____.

- Die Kisten müssen sehr vorsichtig transportiert werden.

_____ sind _____.

- Diese Fehler konnten nicht vermieden werden

Diese Fehler _____ sich _____.

- Man schenkte ihr einen Blumenstrauß.

Sie _____.

- Man muss den Keller aufräumen.

_____ Keller _____ aufgeräumt.

- Der Motor kann nicht repariert werden.

Der Motor _____ sich _____.

- Diese Stelle wurde ihm angeboten.

Er _____ diese Stelle _____.

Trennbare und untrennbare Verben

1. Trennbare Verben

Verbzusätze, deren Bedeutung verständlich ist (oft Präpositionen oder Adverbien), werden im Präsens und im Präteritum in der Regel getrennt. Sie sind dann betont.

z. B. ab-, an-, auf-, aus-, bei-, da(r)-, dahin-, ein-, entgegen-, fort-, her-, herein-, heraus-, hin-, hinauf-, hinab-, hinaus-, hinein-, los-, mit-, nach-, nieder-, überein-, vor-, voraus-, weiter-, weg-, zu-, zurück-, zusammen¹

Im Jahre 79 n. Chr. **brach** der Vesuv **aus**.

Auch einige Zusammensetzungen von Adjektiven oder Nomen + Verben sind trennbar.

z. B. **fernsehen**, **feststellen**, **kaputtmachen**, **heimkehren**, **stattfinden**, **teilnehmen** etc.

Im Partizip II kommt das ge zwischen Verbzusatz und Stamm.

Der Zug **ist** um 16 Uhr **abgefahren**. / Das Seminar hat schon vor einer Woche **stattgefunden**.

Übung 1 Bilden Sie Sätze im Perfekt.

Beispiel: anrufen - Monika Du hast Monika angerufen.

- | | |
|------------------------------|---------------------------------|
| a) abheben - 200,- € | i) darlegen - alles genau |
| b) absagen - den Termin | j) einladen - deine Freunde |
| c) anfangen - mit der Arbeit | k) hinweisen - auf die Gefahr |
| d) annehmen - die Einladung | l) mitteilen - mir - den Termin |
| e) aufschreiben - das Datum | m) nachzählen - das Geld |
| f) ausfüllen - den Antrag | n) vorlesen - den Text |
| g) ausgeben - viel Geld | o) sich vorsehen - immer |
| h) beistehen - ihm | p) zurückkehren - gestern |

Übung 2 Bilden Sie Sätze im Perfekt.

Beispiel: anbieten - deine Hilfe - schon Hast du deine Hilfe schon angeboten?

- | | |
|---|---|
| a) vorlegen - die Beweise - vollständig | e) aufbrechen - wirklich - so früh |
| b) abschicken - der Antrag - rechtzeitig | f) sich einschreiben - an der Universität |
| c) einschließen - die Dokumente - in den Safe | g) aufgeben - der Brief - pünktlich |
| d) einsehen - dein Irrtum - tatsächlich | h) eintreffen - gestern Abend - bereits |

2. Untrennbare Verben

Vorsilben von untrennbaren Verben haben meist keinen eigenen Sinn. Solche Präfixe sind unbetont und geben dem Verb oft eine völlig neue Bedeutung.

z. B. be-, emp-, ent-, er-, ge-, miss-, ver-, zer- und hinter²

Wir **verließen** das Haus und **begaben** uns nach draußen.

Bei untrennbaren Verben bildet man das Partizip II in der Regel ohne ge.

Er hat seine Tasche **verloren**. / Das Experiment ist leider **misslungen**.

Einige Zusammensetzungen von Adjektiven oder Nomen + Verben sind ebenfalls untrennbar. Allerdings werden die Präfixe meist betont und man bildet das Partizip II dann mit ge- am Anfang:

[sich] längweilen (gelangweilt), schlussfolgern (geschlussfolgert), stäubsaugen (gestäubsaugt) etc.

Auch Verben mit dem Adjektiv voll als Präfix sind untrennbar, wenn der Verbstamm betont ist. z. B. vollenden
Sonst verwendet man voll adverbial und schreibt es getrennt vom Verb. z. B. **völl gießen**, **völl schreiben**

Übung 3 Bilden Sie Sätze im Perfekt.

Beispiel: Preise berechnen Wer hat die Preise berechnet?

- | | |
|-------------------------|---------------------------|
| a) Arbeit erledigen | h) Nachricht hinterlassen |
| b) Firma besitzen | i) Regeln missachten |
| c) Glas zerbrechen | j) Burg zerstören |
| d) Restaurant empfehlen | k) Medikament verbieten |
| e) Diebe erkennen | l) Exkursion genehmigen |
| f) Stadt erobern | m) Kunstwerk vollenden |
| g) Spiel gewinnen | n) Meldung bestätigen |

¹⁾ Einige dieser Verbzusätze kann man auch zusammen mit dem Verb **sein** gebrauchen.

Man schreibt sie dann aber immer getrennt. z. B. **los sein**, **fort sein**, **zurück sein** etc.

²⁾ z. B. hinterlassen, hintergehen

3. Verbzusätze, die trennbar und untrennbar sind

Einige Verbzusätze trennt man, wenn sie betont sind. Sind sie aber unbetont, trennt man sie nicht. durch-, über-, um-, unter-¹

Sie **blickten** sich **um**. / Er **umarmte** seine Mutter.

Er hat sich **úmgeblíck**t. Wenn der Verbzusatz betont ist, braucht man im Partizip II ein ge.

Sie haben sich **umárm**t. Wenn der Verbzusatz unbetont ist, braucht man kein ge.

Manche Wörter gibt es mit betontem oder unbetontem Verbzusatz. Häufig ändert sich die Bedeutung.

z. B. **úm**fahren ⇒ nieder fahren **umfá**hren ⇒ außen herumfahren

In der Regel sind Verben mit wieder- trennbar. Nur wiederhólen (noch einmal machen) ist untrennbar.

Oft werden Zusammenstellungen von Verben mit wieder getrennt geschrieben. z. B. wieder machen

In der Regel sind Verben mit wider- untrennbar. Nur widerspiegeln (reflektieren, bedeuten) ist trennbar.

Übung 4 Bilden Sie Sätze im Perfekt.

- | | |
|--|---|
| a) durchsuchen - die Polizei - das Gebäude | e) umkreisen - die Mücken - die Lampe |
| b) durchstreichen - ich - alle falschen Zahlen | f) umfallen - meine Stehlampe - gestern |
| c) übertreiben - Max - immer | g) unterbrechen - er - mich |
| d) überkochen - die Milch - heute Morgen | h) untergehen - das Schiff - im Sturm |

Übung 5 Bilden Sie das Partizip II.

- | | |
|-----------------|---|
| a) umgehen | Sie ist mit ihren Sachen immer gut _____. |
| | Du hast die Schwierigkeiten _____. |
| b) wiederholen | Der Student hat die Prüfung _____. |
| | Ich habe mein Auto aus der Werkstatt _____. |
| c) übersetzen | Wir sind mit der Fähre nach England _____. |
| | Den Brief habe ich gestern schon _____. |
| d) durchschauen | Ich habe dich _____. |
| | Er hat durch das Teleskop _____. |
| e) umschreiben | Sie hat den ganzen Text _____. |
| | Paul hat das Problem mit einigen Worten _____. |
| f) überziehen | Bevor er hinausging, hat er einen Mantel _____. |
| | Du hast dein Konto schon wieder _____. |

4. Verben mit zwei Verbzusätzen

Bei Verben mit zwei Verbzusätzen kann man nur den **ersten** Verbzusatz abtrennen, wenn er betont ist.

Sie **bereitet** sich auf die Abschlussprüfung **vor**.

z. B. abbestellen, anerkennen, aufbewahren, einbeziehen, mitbestimmen, nacherzählen, (sich) vorbereiten, zubereiten, zurückverlangen

Steht ein untrennbarer Verbzusatz zuerst, trennt man beide Verbzusätze nicht ab.

Der Architekt **beaufsichtigt** die Bauarbeiten.

z. B. beanspruchen, beanstanden, beantragen, beaufsichtigen, beeindrucken, beeinflussen, missverstehen, sich verabreden, (sich) verabschieden, vereinfachen

Bei allen Verben mit zwei Verbzusätzen bildet man das Partizip II ohne ge.

Man hat deine Forderungen **anerkannt**. / Die Leistung der Sportler hat uns **beeindruckt**.

Übung 6 Bilden Sie Sätze im Präteritum.

Beispiel: Festival - vorbereiten Man bereitete das Festival vor.

- | | | |
|--------------------------------|------------------------------|------------------------------------|
| a) Dokumente - aufbewahren | d) Anweisung - missverstehen | g) Kinder - beaufsichtigen |
| b) Organisation - vereinfachen | e) Speisen - zubereiten | h) Zertifikate - anerkennen |
| c) Gäste - verabschieden | f) Zeuge - beeinflussen | i) falsche Lieferung - beanstanden |

¹⁾ durch-, um- ⇒ meistens trennbar
über-, unter- ⇒ meistens untrennbar

Nomen-Verb-Verbindungen

Im Deutschen finden sich häufig feste Verbindungen von Nomen und Verben¹. Dabei gibt es z. T. Einschränkungen z. B. bei (a) der Verwendung von Artikeln und Attributen, bei (b) der Negation oder beim (c) Austausch der Nomen durch Pronomen.

- (a) Man leistet Hilfe. > Man leistet schnelle Hilfe. > ~~Er leistet eine Hilfe.~~
 Man stellt etwas auf die Beine. > ~~Man stellt etwas auf Beine.~~ > ~~Man stellt etwas auf die langen Beine.~~
 (b) Man stellt etwas in Frage. > Man stellt etwas nicht in Frage. > ~~Man stellt etwas in keine Frage.~~
 (c) Man spielt Fußball. > ~~Man spielt ihn.~~

1. Nicht fixierte Nomen-Verb-Verbindungen

Einige Nomen und Verben treten zwar bevorzugt in Kombination auf, aber sowohl die Nomen als auch die Verben bleiben in ihrer Bedeutung jeweils fassbar.

Flöte spielen / ein Hemd anziehen / einen Pass ausstellen / sich eine Grippe zuziehen / auf Probleme stoßen

Übung 1 Welches Verb passt? Ergänzen Sie ein Partizip II.

abwerfen - aufstellen - einflößen - lassen - stoßen

Beispiel: Der Vortrag ist bei vielen Zuhörern nur auf geringes Interesse gestoßen.

- a) Obwohl wir oft darum gebeten hatten, wurden wir nicht in Ruhe _____.
 b) Das Vorhaben ist bei vielen Leuten auf Kritik _____.
 c) Das Geschäft hat keinen Gewinn _____.
 d) Der Athlet hat einen neuen Rekord _____.
 e) Ihr Verhalten hat allen Respekt _____.
 f) Bei der Umsetzung des Projekts sind wir auf Schwierigkeiten _____.

Übung 2 Welche Verben passen nicht? 1 Antwort oder 2 Antworten sind falsch.

- | | | | | | |
|-----------------|------------|------------|------------|-------------|----------|
| a) die Schule | bestellen | abbrechen | verlassen | schwänzen | besuchen |
| b) Freizeit | haben | anlegen | verbringen | gestalten | ausgeben |
| c) einen Fehler | finden | machen | bringen | korrigieren | suchen |
| d) Geld | überweisen | verbringen | abheben | ausgeben | anlegen |

Übung 3 Welche Nomen passen nicht? 1 Antwort oder 2 Antworten sind falsch.

- Was kann man nicht „spielen“?

a) Schach	b) Handball	c) Sport	d) Klavier	e) Karten
-----------	-------------	----------	------------	-----------
- Was kann man nicht „treiben“?

a) Sport	b) Fußball	c) Handel	d) Schwimmen	e) Unfug
----------	------------	-----------	--------------	----------
- Was kann man nicht „schaffen“?

a) Arbeitsplätze	b) Abhilfe	c) Ordnung	d) Verantwortung	e) Hilfe
------------------	------------	------------	------------------	----------
- Was kann man nicht „begehen“?

a) einen Fehler	b) einen Schaden	c) ein Jubiläum	d) eine Dummheit	e) einen Mord
-----------------	------------------	-----------------	------------------	---------------
- Was kann man nicht „äußern“?

a) eine Meinung	b) einen Wunsch	c) eine Vermutung	d) ein Versprechen	e) Besorgnis
-----------------	-----------------	-------------------	--------------------	--------------
- Was kann man nicht „ausstellen“?

a) einen Beweis	b) ein Zeugnis	c) ein Stipendium	d) ein Rezept	e) eine Quittung
-----------------	----------------	-------------------	---------------	------------------
- Was kann man nicht „erleiden“?

a) einen Verlust	b) Schaden	c) Einfluss	d) eine Niederlage	e) einen Schock
------------------	------------	-------------	--------------------	-----------------
- Was kann man nicht „erstatten“?

a) Kosten	b) Respekt	c) Bericht	d) Strafe	e) Anzeige
-----------	------------	------------	-----------	------------
- Was kann man sich nicht „zuziehen“?

a) eine Krankheit	b) eine Verletzung	c) einen Unfall	d) eine Infektion	e) eine Grippe
-------------------	--------------------	-----------------	-------------------	----------------

¹) Nomen-Verb-Verbindungen werden in unterschiedliche Gruppen eingeteilt, wobei die Zuordnung einer Nomen-Verb-Verbindungen zu einer bestimmten Gruppe strittig sein kann.

2. Funktionsverbgefüge

Bei den Funktionsverbgefüge (FVG) genannten Nomen-Verb-Verbindungen wird die Bedeutung primär vom Nomen getragen. Die beteiligten Verben (Funktionsverben > FV) büßen ihre Bedeutung weitgehend ein. FVG kann lassen sich nicht immer eindeutig gegen andere Nomen-Verb-Verbindungen abgrenzen.

z. B. Freundschaft schließen, einen Prozess führen, sich in Bewegung setzen, in Rechnung stellen

Man findet FVG häufig in Texten der Wissenschaft, der Technik, der Medien und in juristischen Texten, aber auch in der Umgangssprache. Im Hinblick auf den nominalen Teil kann man unterscheiden nach:

1. FV, die nur mit einem Akkusativ vorkommen:

z. B. **abschließen, ausüben, anstellen, erfahren, ergreifen, erhalten, erheben, erregen, erteilen, finden, genießen, legen, leisten, machen, schließen, treffen, üben, vornehmen**

2. FV, die nur mit einer Präpositionalgruppe vorkommen:

z. B. **sich befinden, bleiben, bringen, fallen, gehen, gelangen, geraten, kommen, liegen, sein, setzen, stehen, treten, versetzen**

3. FV, die mit einem Akkusativ oder mit einer Präpositionalgruppe vorkommen:

z. B. **fassen, führen, geben, haben, halten, nehmen, stellen, ziehen**

Übung 4 Ergänzen Sie die Nomen.

Auskunft - Berechnungen - Unterstützung - Entscheidung - Macht - Gesellschaft - Geschäft - Korrektur

- An Ihrer Stelle würde ich mit solchen Leuten kein _____ **abschließen**.
- Diese Angelegenheit ist vertraulich. Ich kann Ihnen dazu **keine** _____ **erteilen**.
- Er wollte sie nicht alleine lassen, sondern ihr _____ **leisten**.
- Man muss wirklich so bald wie möglich **eine** _____ **treffen**.
- Das kann so nicht bleiben, da müssen wir auf alle Fälle **eine** _____ **vornehmen**.
- Bevor der Bau begonnen wird, muss man noch einige _____ **anstellen**.
- Durch einen Putsch konnte er **die** _____ **ergreifen**.
- Der Forscher konnte für sein Projekt **keine** _____ **finden**.

Übung 5 Ergänzen Sie die Präpositionen.

- Wer ist Ihnen _____ **Hilfe gekommen**?
- Es wäre gut, wenn Sie **sich** nächste Woche mit mir _____ **Verbindung setzen**.
- Das ist ganz sicher, das **steht** _____ **Zweifel**.
- Wir sollten langsam _____ **Abschluss kommen**.
- Wenn du einen Fehler gemacht hast, solltest du das wieder _____ **Ordnung bringen**.
- Sie können wählen: Zwei Angebote **stehen** _____ **Auswahl**.
- Diese Pflanze ist giftig, du solltest mit den Blättern nicht _____ **Berührung kommen**.
- Wenn man die Forderungen nicht erfüllt, werden die Arbeiter _____ **Streik treten**.

In vielen FVG gelten feste Regeln für den Artikelgebrauch.

- ohne Artikel z. B. Platz nehmen, Abhilfe leisten, unter Druck setzen, vor Gericht stehen

- mit Artikel - bestimmt (oft mit Präposition) oder unbestimmt

z. B. **die** Konsequenzen ziehen, **eine** Anordnung treffen, zur Sprache bringen, im Zweifel sein

Übung 6 Ergänzen Sie einen Artikel, falls möglich.

- Die Verhandlungen **stehen** kurz **vor** _____ **Abschluss**.
- Wer zu Ferienbeginn reist, muss oft lange Wartezeiten **in** _____ **Kauf nehmen**.
- Ihr solltet den Streit beenden und endlich _____ **Kompromiss schließen**.
- Wir müssen los. Wir müssen jetzt _____ **Abschied nehmen**.
- Ich habe keine Zeit, ich muss noch _____ **Besorgung machen**.
- Der Text ist noch nicht fertig, er **befindet sich in** _____ **Arbeit**.
- Sind Sie denn schon **zu** _____ **Entscheidung gekommen**?
- Ich kann am Samstag nicht mitfahren, weil ich _____ **Besuch bekomme**.
- Kannst du vielleicht die Pakete in _____ **Empfang nehmen**?
- Ich weiß nicht, ob er _____ **Ahnung** davon **hat**, was dieses Projekt kostet.

Etliche FVG kann man durch Verben paraphrasieren, die sich vom Nomen im FVG ableiten lassen:
eine Antwort geben > antworten / eine Frage stellen > fragen / unter Beweis stellen > beweisen

Übung 7 Welches Verb passt?
ausüben - üben - ergreifen - erheben - leisten - führen - halten - nehmen - treffen

- Beispiel: die Flucht ergreifen > flüchten
- a) Hilfe _____ > _____
- b) eine Vereinbarung _____ > _____
- c) Kritik _____ > _____
- d) Kontrolle _____ > _____
- e) einen Anspruch _____ > _____
- f) eine Auswahl _____ > _____
- g) Ersatz _____ > _____
- h) eine Rede _____ > _____
- i) Zensur _____ > _____
- j) Protokoll _____ > _____
- k) Abschied _____ > _____

Einige FVG kann man durch Adjektive paraphrasieren, die sich vom Nomen im FVG ableiten lassen:
sich in Abhängigkeit befinden ⇒ abhängig sein / in Abhängigkeit geraten ⇒ abhängig werden

Übung 8 *ausüben - geraten - kommen - sein - stehen - treten*

- Beispiel: in Aktion treten ⇒ aktiv werden
- a) in Panik _____ ⇒ _____ werden
- b) in Verdacht _____ ⇒ _____ sein
- c) außer Atem _____ ⇒ _____ sein
- d) Macht _____ ⇒ _____ sein
- e) zur Ruhe _____ ⇒ _____ werden

Einige FVG mit bestimmten FV kann man durch Paraphrasierungen im Aktiv bzw. im Passiv ausdrücken:
zum Einsatz bringen ⇒ einsetzen / zum Einsatz kommen ⇒ eingesetzt werden

FV, bei denen die Paraphrasen der FVG meistens in der **Aktivform** des Vollverbs erscheinen:
z. B. **bringen, nehmen, (sich) setzen, stellen, führen, geben, halten, leisten, treffen**
zum Abschluss bringen - abschließen / Abschied nehmen - sich verabschieden

FV, bei denen die Paraphrasen der FVG meistens in der **Passivform** des Vollverbs erscheinen:
z. B. **sich befinden, erhalten, finden, genießen, gelangen, kommen, stehen**
zum Abschluss kommen - abgeschlossen werden / Aufnahme finden - aufgenommen werden

Übung 9 Aktiv oder Passiv?

- Beispiele: in Erfahrung bringen erfahren
Gehör finden gehört werden
- a) zur Überzeugung _____
- b) eine Auswahl _____
- c) Zustimmung _____
- d) unter Verdacht _____
- e) unter Beweis _____
- f) eine Anzahlung _____
- e) unter dem Einfluss _____
- f) den Respekt _____
- g) Vorsorge _____
- h) Anerkennung _____

Übung 10 Ersetzen Sie die Funktionsverbgefüge durch einfache Verben. (aktiv - passiv)

- a) Deine Pläne genießen die volle Unterstützung der Kollegen.
Deine Pläne _____ von den Kollegen _____.
- b) Die ständigen Diskussionen bringen das ganze Projekt in Gefahr.
Die ständigen Diskussionen _____ das ganze Projekt.
- c) Die Verhandlungen sollen bis Ende des Monats zum Abschluss kommen.
Die Verhandlungen sollen bis Ende des Monats _____.
- d) Ich musste für die Küche eine Anzahlung von 2000.- Euro leisten.
Ich musste für die Küche 2000.- Euro _____.
- e) Bei der Tagung kamen die jüngsten Forschungsergebnisse zur Sprache.
Bei der Tagung _____ die jüngsten Forschungsergebnisse _____.
- f) Man gab uns den Rat, den Vertrag nicht zu unterzeichnen.
Man _____ uns, den Vertrag nicht zu unterzeichnen.
- g) Diese Geräte sollen schon nächstes Jahr zum Einsatz kommen.
Diese Geräte sollen schon nächstes Jahr _____.
- h) Wir müssen bald eine Entscheidung treffen.
Wir müssen _____ bald _____.
- i) Diese Theorie findet zunehmend Beachtung.
Diese Theorie _____ zunehmend _____.
- j) Wenn Sie so unfair angegriffen werden, müssen Sie sich zur Wehr setzen.
Wenn Sie so unfair angegriffen werden, müssen Sie _____.
- k) Das ganze Unternehmen befindet sich gerade im Aufbau.
Das ganze Unternehmen _____ gerade _____.

Übung 11 Ergänzen Sie: bringen - kommen

- a) Etwas kann zur Sprache _____. Man kann etwas zur Sprache _____.
- b) Man kann eine Sache zu Ende _____. Man kann zu einem Ende _____.
- c) Man kann zur Vernunft _____. Man kann jemanden zur Vernunft _____.
- d) Man kann auf den Punkt _____. Man kann etwas auf den Punkt _____.
- e) Etwas kann zum Ausdruck _____. Man kann etwas zum Ausdruck _____.
- f) Man kann etwas zum Abschluss _____. Man kann zum Abschluss _____.

Einige FVG können mit Verben paraphrasiert werden, die sich indirekt vom Nomen im FVG ableiten lassen:

Druck ausüben ⇒ drängen / in Ordnung bringen ⇒ reparieren

Übung 12 Ergänzen Sie und ordnen Sie zu.

ablegen - bringen - erteilen - nehmen - sein

Beispiel: zur Kenntnis bringen

- | | |
|--------------------------|-------------------------------|
| a) in Angriff _____ | 1) beginnen |
| b) eine Abfuhr _____ | 2) sich setzen |
| c) in der Lage _____ | 3) mitfühlen, mitempfinden |
| d) Rechenschaft _____ | 4) informieren |
| e) Anteil _____ | 5) verstören, verlegen machen |
| f) Platz _____ | 6) erklären, rechtfertigen |
| g) aus dem Konzept _____ | 7) erwidern, sich äußern |
| h) Stellung _____ | 8) können, beherrschen |
| | 9) abweisen, ablehnen |

Einige FVG können unterschiedliche Aktionsarten ausdrücken. Dadurch kann aber das Geschehen bzw. der Vorgang in seinem Verlauf z. T. näher bestimmt werden. Meist werden drei Aktionsarten unterschieden:

1. Kausative FVG stellen das Bewirken eines Zustandes oder einer Zustandsveränderung dar, wobei ein „Täter“ genannt werden muss.

FV mit kausativem Charakter z. B. **bringen, geben, setzen, stellen, versetzen, erteilen, führen**
z. B. jemanden in Panik versetzen Das Erdbeben versetzte die Menschen in Panik.

2. Ingressive FVG stellen den Beginn oder die Veränderung eines Zustandes oder Geschehens dar.

FV mit ingressivem Charakter z. B. **bekommen, gehen, geraten, kommen, nehmen, treten**
z. B. in Panik geraten Die Menschen gerieten in Panik.

3. Durative FVG bezeichnen einen Zustand oder ein Geschehen in seinem Verlauf.

FV mit durativem Charakter z. B. **bleiben, haben, sein, sich befinden, stehen**
z. B. in Panik sein Die Menschen waren in Panik.

Übung 13 Verschiedene Aktionsarten: Welche Verben passen?

kausativ	ingressiv	durativ
in Bewegung _____	in Bewegung _____	in Bewegung _____
zum Einsatz _____	zum Einsatz _____	sich im Einsatz _____
in Gang _____	in Gang _____	in Gang _____
sich in Verbindung _____	in Verbindung _____	in Verbindung _____
in Angst _____	Angst _____	Angst _____
Verhandlungen _____	in Verhandlungen _____	in Verhandlungen _____
die Erlaubnis _____	die Erlaubnis _____	die Erlaubnis _____
in Aufregung _____	in Aufregung _____	in Aufregung _____
zur Verfügung _____		zur Verfügung _____
unter Aufsicht _____		unter Aufsicht _____

Übung 14 1 Antwort oder 2 Antworten sind falsch.

1. Was kann man nicht „führen“?
a) Krieg b) ein Gespräch c) Bescheid d) Verhandlungen e) einen Beweis
2. Was kann man nicht „leisten“?
a) eine Arbeit b) eine Anzahlung c) Antwort d) Widerstand e) Hilfe
3. Was kann man nicht „geben“?
a) einen Hinweis b) etwas in Auftrag c) eine Bitte d) ein Versprechen e) einen Befehl
4. Was kann man nicht „nehmen“?
a) etwas in Angriff b) ein Bad c) Einfluss d) Bescheid e) Platz
5. Was kann man nicht „stellen“?
a) eine Frage b) eine Antwort c) Beobachtungen d) etwas in Frage e) unter Beweis
6. Was kann man nicht „halten“?
a) ein Gespräch b) eine Rede c) sein Wort d) Verantwortung e) Abstand
7. Was kann man nicht „treffen“?
a) eine Erklärung b) eine Absprache c) eine Auswahl d) Vorbereitungen e) Entscheidung
8. Was kann man nicht „aufstellen“?
a) einen Rekord b) eine Behauptung c) eine Theorie d) eine Frage e) eine Regel
9. Was kann man nicht „schließen“?
a) ein Gespräch b) Frieden c) ein Bündnis d) eine Bestätigung e) Freundschaft
10. Was kann man nicht „üben“?
a) Rücksicht b) Verrat c) Vergeltung d) Vorsicht e) Nachsicht

3. Figurative Nomen-Verb-Verbindung

Figurative Nomen-Verb-Verbindungen sind durch eine bildhafte Umdeutung gekennzeichnet.

Die Bildhaftigkeit ist dabei z. T. mehr oder weniger ersichtlich.

z. B. den Mund halten, ins Auge springen, in Grenzen halten, zur Kasse bitten

Viele Ausdrücke müssen allerdings interpretiert werden und sind nur durch kulturelles, historisches Wissen etc. transparent.

z. B. im Stich lassen, auf dem Kerbholz haben, ins Gras beißen, sich ins Zeug legen

Übung 15 Welches Verb passt? Was passt zusammen?

haut - fasst - stellt - fällt - kommt - greift - verliert - setzt

- | | |
|---------------------------------------|--|
| a) Wer den Kopf _____, | 1) schafft etwas Neues, organisiert etwas. |
| b) Wer auf den Hund _____, | 2) feiert richtig. |
| c) Wer zur Flasche _____, | 3) entscheidet sich nicht richtig. |
| d) Wer alles aufs Spiel _____, | 4) hilft ihm. |
| e) Wer auf die Pauke _____, | 5) will etwas unbedingt durchführen, erreichen. |
| f) Wer jemandem unter die Arme _____, | 6) kritisiert jemanden vernichtend, schlägt ihn. |
| g) Wer etwas ins Auge _____, | 7) ist konfus. |
| h) Wer aufs falsche Pferd _____, | 8) verhält sich nicht loyal, verrät jemanden. |
| i) Wer etwas auf die Beine _____, | 9) wird arm. |
| j) Wer jemanden in die Pfanne _____, | 10) ist Alkoholiker. |
| k) Wer sich etwas in den Kopf _____, | 11) riskiert alles. |
| l) Wer jemanden in den Rücken _____, | 12) plant etwas. |

Übung 16 Nomen-Verb-Verbindungen mit Körperteilen

- | | |
|---------------------------------------|---|
| a) mit halbem _____ zuhören | ⇒ nicht richtig zuhören, unkonzentriert sein |
| b) lange _____ machen | ⇒ stehlen |
| c) jemanden an der _____ herumführen | ⇒ jemanden täuschen, narren |
| d) unter die _____ gehen | ⇒ sehr stark emotional berühren |
| e) jemandem den _____ waschen | ⇒ jemanden kritisieren, tadeln |
| f) etwas auf die leichte _____ nehmen | ⇒ etwas nicht ernst genug nehmen |
| g) auf großem _____ leben | ⇒ luxuriös leben, über seine Verhältnisse leben |
| h) ein langes _____ machen | ⇒ enttäuscht sein |
| i) die _____ überall reinstecken | ⇒ neugierig sein |
| j) jemandem unter die _____ greifen | ⇒ jemanden unterstützen |
| k) jemandem die _____ drücken | ⇒ jemandem Glück wünschen |
| l) die _____ spitzen | ⇒ gut zuhören, aufmerksam sein |
| m) jemandem auf den _____ fühlen | ⇒ jemanden genau prüfen |
| n) eine dicke _____ riskieren | ⇒ angeben, aufschneiden |
| o) jemandem aus der _____ fressen | ⇒ jemandem hörig sein |
| p) jemandem _____ machen | ⇒ jemanden antreiben |
| q) jemandem auf die _____ schauen | ⇒ jemanden kontrollieren |

Adjektiv

Adjektive beschreiben die Eigenschaften, Beschaffenheiten, Charakteristika etc. von Lebewesen, Gegenständen, Handlungen, Vorgängen oder Zuständen.

z. B. schwer, lang, wild, nett, wunderbar, fabelhaft, atemlos, blau, orange, unmöglich, illegal¹

Man kann die meisten Adjektive in unterschiedlichen Funktionen verwenden.

z. B. Die Veränderungen sind deutlich. > prädikativ
Die Veränderungen bemerkt man deutlich. > adverbial
Es gibt deutliche Veränderungen. > adverbial

Adjektive lassen sich mit bestimmten Adverbien abstufen.

z. B. ein bisschen, etwas, einigermaßen, ziemlich, recht, sehr, überaus, äußerst.

Der Film war **ein bisschen** langweilig. / Hier kann man **recht** gut essen. / Das war **äußerst** ungeschickt.

In der Umgangssprache verwendet man auch häufig Wörter wie schrecklich, wahnsinnig, echt etc.

Er benahm sich **schrecklich** unsensibel. Das gefällt mir **wahnsinnig** gut. Sie ist **echt** nett.

Übung 1

Beispiel: Ist das Wasser im Pool warm? - sehr

Nein, mir scheint es sehr kalt.

- | | |
|---|---|
| a) Ist der See sauber? - ein bisschen | e) Ist der Wein süß? - einigermaßen |
| b) Sind diese Tiere gefährlich? - recht | f) Ist die Wohnung günstig? - schrecklich |
| c) Sind die Kinder munter? - etwas | g) Ist die Landschaft gebirgig? - überaus |
| d) Ist das Wetter klar? - ziemlich | h) Ist die Information vage? - äußerst |

1. Prädikativer und adverbialer Gebrauch

Adjektive kann man prädikativ und adverbial gebrauchen. ⇒ nicht dekliniert ⇒ **ohne Endung**

Die Straße war **schmutzig**. / Der Hund wurde **aggressiv**. (prädikativ)

Max antwortete **spontan**. / Der Regen hörte **langsam** auf. (adverbial)

Übung 2 Ergänzen Sie die Sätze. Welches Adjektiv passt?

genau	gefährlich	laut	wechselhaft	ruhig
wertlos	unwohl	streng	unhöflich	enorm

Beispiel: Der Redner sprach sehr ruhig.

- Kontrollieren Sie alles _____.
- So ein Benehmen finde ich _____.
- Dieses Experiment sieht _____ aus.
- Die Kosten stiegen _____.
- Der Streit wurde am Ende sehr _____.
- Mir scheint das Gemälde _____.
- Ich fühlte mich _____.
- Im April ist das Wetter sehr _____.
- Seine Eltern erzogen ihn ziemlich _____.

¹⁾ Manche Adjektive kann man mit oder ohne -e gebrauchen.

z. B. nah - nahe; lang - lange;

2. Deklination

Adjektive können als Attribut gebraucht werden.

- bei einem Adverb > nicht dekliniert > **ohne** Endung

Man fischt **weit** draußen im Ozean.

- bei einem Adjektiv > nicht dekliniert > **ohne** Endung

Es war ein **typisch bayerisches** Essen. > Das Essen ist **typisch bayerisch**.

- bei einem Nomen > dekliniert > **mit** Endung

diese **wichtigen** Fragen, ein **großes** Risiko, meine **reiche** Tante, mit **hohen** Risiken

In manchen Fällen gebraucht man attributive Adjektive vor artikellosen Nomen auch ohne Endung.

z. B. auf **gut** Glück, **ruhig** Blut, **römisch** Eins, **ganz** Wien, **halb** Bayern

In Fachsprachen, in der Werbesprache, auf Speisekarten, in poetischen Texten usw. findet man auch attributive Adjektive hinter artikellosen Nomen unflektiert.

z. B. Natur **pur**, Sport **aktuell**, Verwirrung **total**, Weißbier **alkoholfrei**, Röslein **rot** etc.

Einige Adjektive (oft in der Umgangssprache) und einige Farbadjektive dekliniert man in der Regel nicht.

z. B. super, extra, prima, klasse, spitze > ein **super** Urlaub, ein **klasse** Wetter

lila, rosa, orange, oliv, pink, türkis > eine **pink** Bluse, ein **oliv** Wagen

Man weicht aber z. T. auf Zusammensetzungen mit **-farben** oder **-farbig** aus, die man dann dekliniert.

eine **pinkfarbige** Bluse / ein **olivfarbener** Wagen

Man kann auch Zusammensetzungen mit entsprechenden Farben bilden, die man dann dekliniert.

ein **rosarotes** Hemd / **türkisblaues** Wasser

In der Umgangssprache werde diese Adjektive z. T. auch dekliniert.

ein **rosanes** Schweinchen / eine **lilane** Krawatte

Adjektive von geografischen Namen leitet man bei Städten in der Regel und bei einigen Regionen/Ländern auf **-er** ab. Man schreibt sie groß und sie werden nicht dekliniert.

die **Passauer** Maidult / die **Dresdner** Altstadt / die **Schwarzwälder** Kirschtorte / **Schweizer** Uhren

Deklinierte Adjektive können starke (**rot**) oder schwache Endungen (**grün**) haben.

Tabelle 1 (starke Endungen)

	mask.	fem.	neut.	Pl.
Nom.	-r ●	-e	-s ●	-e
Gen.	-s -en	-r	-s -en	-r
Dat.	-m	-r	-m ▲	-n
Akk.	-n	-e	-s ●	-e

1. Beispiel:
mit warmer Milch

2. Beispiel:
mit einem teuren Auto

3. Beispiel:
für ein günstiges Angebot

Tabelle 2 (schwache Endungen)

	mask.	fem.	neut.	Pl.
Nom.	-e	-e	-e	-en
Gen.	-en	-en	-en	-en
Dat.	-en	-en	-en ▲	-en
Akk.	-en	-e	-e	-en

Beispiel 1: Für das Adjektiv greift man zunächst auf **Tabelle 1** zu. z. B. mit warmer Milch

Beispiel 2: Ist **Tabelle 1** durch ein Artikelwort besetzt, verwendet man für das Adjektiv **Tabelle 2**.
z. B. mit einem teuren Auto

Beispiel 3: Der unbestimmte Artikel **ein**, die Negation **kein** sowie die Possessivartikel haben im **Nominativ maskulin** und **neutral** sowie im **Akkusativ neutral** keine Endung ●. nachfolgende Adjektive werden stark dekliniert. z. B. für ein ● günstiges Angebot

Achtung: Im Genitiv maskulin und neutral kann man für Adjektive die starken Endungen nicht verwenden. Man muss immer die schwachen Endungen verwenden. z. B. wegen starken Windes

Übung 3 - Ergänzen Sie die Endungen.

- von mein__ lieb__ Tante
- aus ein__ exotisch__ Land
- ohne ein__ freundlich__ Wort
- mit frisch__ Orangensaft
- trotz sein__ schlimm__ Erkältung
- aufgrund heftig__ Regens

Übung 4 Ergänzen Sie die Endungen.Beispiel: bei ein em romantischen Abendessen

- | | |
|---------------------------------------|---|
| a) ohne mein___ warm___ Pullover | j) sein___ letzt___ Bericht |
| b) bei ein___ stark___ Sturm | k) während ein___ arbeitsreich___ Woche |
| c) während ein___ regnerisch___ Tages | l) in besser___ Zeiten |
| d) für reich___ Leute | m) für mein___ nächst___ Projekt |
| e) wegen ein___ stark___ Unwetters | n) trotz sein___ schlimm___ Erkältung |
| f) mit klar___ Wasser | o) während lang___ Wartens |
| g) die Farbe d___ neu___ Teppichs | p) dies___ griechisch___ Oliven |
| h) aus ein___ exotisch___ Land | q) durch ein___ schwer___ Unglück |
| i) zu ihr___ klein___ Feier | r) d___ Münchner___ Brauereien |

Adjektive auf -er (z. B. bitter, lecker) können dekliniert das e verlieren.¹ In der Regel bleibt es erhalten.
bitt[e]re Schokolade, ein leck[e]res Essen

Geht -er ein Diphthong (eu, au) voraus, entfällt in der Regel das e vor dem r.
sauere Sahne > meist: saure Sahne; ein teurerer Wein > meist: ein teurer Wein

Bei Adjektiven auf -en (z. B. trocken, bescheiden) und bei Partizip II von starken Verben (z. B. zerbrochen, gestohlen) kann das e entfallen, besonders, wenn es das Sprechen erleichtert.
ein trock[e]ner Wein, ein misslung[e]ner Versuch

Adjektive auf -el, -ibel oder -abel (z. B. edel, sensibel, akzeptabel) verlieren dekliniert immer das e.
ein übler Bursche (falsch: übeler), eine akzeptable Leistung (falsch: akzeptabele)

Das Adjektiv hoch verliert das c, wenn es dekliniert wird.
Die Preise waren hoch. > Es waren hohe Preise.

Haben unbestimmten Pronomen oder Zahlwörtern im Singular keine Endung (etwas, viel, wenig, genug, ein bisschen etc.) dekliniert man das Adjektiv stark.
z. B. viel frisches Gemüse / mit etwas saurer Sahne

Übung 5

Beispiel: Sofa - bequem

Ich kaufe mir ein bequemes Sofa.

- | | | |
|-------------------------|--------------------------|---------------------|
| a) Sessel - komfortabel | e) Grill - transportabel | i) Spiegel - antik |
| b) Uhr - golden | f) Fahrrad - teuer | j) Jacke - wollen |
| c) Mantel - elegant | g) Regal - metallene | k) Schuhe - modisch |
| d) Wagen - sportlich | h) Gurken - sauer | l) Vase - hoch |

Übung 6

Beispiel: Bier - dunkel

Ich trinke wenig / viel dunkles Bier.

- | | | |
|--------------------------|----------------------|-----------------------|
| a) Salat - grün | e) Champagner - edel | i) Marmelade - bitter |
| b) Kirschsafft - sauer | f) Obst - frisch | j) Brot - schwarz |
| c) Curry - scharf | g) Tee - grün | k) Fleisch - gebraten |
| d) Schinken - geräuchert | h) Wein - trocken | l) Butter - gesalzen |

¹⁾ bei fremden Adjektiven auf er entfällt das e in der Regel. (z. B. makaber > eine makabre Geschichte)

Wenn zwei oder mehr Adjektive vor einem Nomen stehen, erhalten sie die gleiche Endung.

diese unhöflichen, lauten Leute / bei sommerlichem, wolkenlosem Himmel / ein hässliches, altes, kaputtes Auto

Wenn zwei Adjektive vor einem Nomen nicht gleichrangig sind (z. B. wenn eine feste Verbindung zwischen Adjektiv und Nomen besteht), darf zwischen den Adjektiven kein Komma gesetzt werden. Eine solch feste Verbindung liegt in der Regel vor allem dann vor, wenn das näher am Nomen stehende Adjektiv

- eine Farbe bezeichnet. > der teure rote Stoff

- ein Material benennt. > eine große gläserne Schüssel

- die Herkunft angibt. > ein bekannter schwedischer Schriftsteller

Nach unbestimmten Pronomen oder Zahlwörtern im Plural dekliniert man Zahlwort und Adjektiv meist gleich.

z. B. viele, wenige, andere, einige, mehrere, folgende, verschiedene, zahlreiche, unzählige etc.

viele herzliche Grüße / wegen einiger ungewöhnlicher Methoden / die anderen schweren Aufgaben

Im Plural kann man nach **manche** und **irgendwelche** die Adjektive stark oder schwach deklinieren.

z. B. **manche** große/großen Leute; **irgendwelche** alte/alten Argumente

Das Zahlwort **beide** wird nach einem Artikelwort schwach dekliniert, ebenso wie das nachfolgende Adjektiv. Ohne Artikelwort wird das Zahlwort **beide** stark und das folgende Adjektiv meist schwach dekliniert.

die beiden alten Damen

beide alten Damen

Übung 7 Ergänzen Sie die Endungen.

Beispiel: nach langerer, erfolgreicher Zusammenarbeit

a) teur___ exotisch___ Vögel

g) irgendwelch___ verrückt___ Ideen

b) dies___ lang___, nutzlos___ Gespräche

h) einig___ gefährlich___ Situationen

c) d___ wenig___ klug___ Menschen

i) aus wunderschön___ weiß___ Marmor

d) viel___ gefährlich___ Abenteuer

j) zahlreich___ schwer___ Unfälle

e) beid___ schnell___ Fahrzeuge

k) nach wenig___ dunkl___, frostig___ Tagen

f) aus folgend___ bekannt___ Gründen

l) trotz manch___ genau___ Hinweise

Adjektive können auch nominalisiert verwendet werden. Man dekliniert sie wie attributive Adjektive.

die **Großen** der Geschichte / nichts **Wichtiges** / ein **Beamter** / ein ehemaliger **Bundestagsabgeordneter**

Übung 8 Ergänzen Sie die Endungen.

Beispiel: Ich wünsche dir **alles** **Gute** zum Geburtstag.

a) Man fand nur wenig___ Überlebend___.

b) All___ Verletzt___ wurden sofort ins Krankenhaus gebracht.

c) Ein gut___ Bekannt___ hat mir das erzählt.

d) Im Allgemein___ kann man ihm glauben.

e) Die lieb___ Klein___ waren alle gesund.

f) Man erklärte mir all___ Wichtig___.

g) Die Polizei fand auch einig___ Sechzehnjährig___ in der Kneipe.

h) Ein Fremd___ fragte mich nach dem Weg.

i) Siehst du den groß___ Blond___ dort drüben?

j) Ein betrunken___ Jugendliche___ lag auf der Parkbank und schlief.

k) Viel___ Neugierig___ standen an der Straße.

l) Ich soll Sie über alles wissenswert___ Neu___ informieren.

m) Man muss Privat___ von Geschäftlich___ sauber trennen.

3. Zahladjektive

3.1. Grundzahlen (Kardinalzahlen)

Die Grundzahlwörter geben an, wie viele von einer Menge vorhanden sind. In einem Texte kann man als Ziffer oder als Wort schreiben, aber meist werden sie in einem Satz von eins bis zwölf als Wort geschrieben. Größere Zahlen schreibt man als Ziffern, vor allem, wenn die Wörter zu lang sind.

Als Ziffern schreibt man die Grundzahlen z. B.

- bei Geldbeträgen: 10,50 € (**zehn Euro fünfzig**)
- bei Uhrzeiten: 12.08 Uhr (**zwölf Uhr acht**) / 4.10 Uhr (**zehn nach vier**)
- bei Jahreszahlen: [im Jahre] 1832 (**achtzehnhundertzweiunddreißig**) / 2002 (**zweitausendzwei**)
- bei Temperaturen: 32° im Schatten (**zweiunddreißig Grad**)
- bei Mathematikaufgaben: $28 : 4 = 7$ (**achtundzwanzig geteilt durch vier ist sieben**)

Das Zahlwort ein wird immer betont. Man gebraucht es wie den unbestimmten Artikel oder nach einem bestimmten Artikel wie ein Adjektiv.

Ich warte nur **eine** Minute. / Den **einen** Herrn kannte ich, den anderen nicht.

Beim Rechnen und Zählen gebraucht man eins.

Von der Turmuhr schlägt es **eins**. / Sie schaffte das in 12,1 (zwölf Komma **eins**) Sekunden.

Im Genitiv können nur zwei und drei dekliniert werden, wenn der Genitiv noch nicht erkennbar ist.
der Diener **zweier** Herren aber: der Diener dies**er** **zwei** Herren

Im Dativ können die Grundzahlen zwei bis zwölf dekliniert werden, wenn sie ohne Nomen stehen

Ich habe nicht mit allen Leuten gesprochen, sondern nur mit **zwei(en)**

Für zwei gebraucht man - oft am Telefon - auch **zwo**. > z. B. 0215 - Null - **zwo** - eins - fünf

Die Grundzahlen **eine Million, eine Milliarde, eine Billion** etc. schreibt man immer groß.

Sie hat über **eine Million** im Lotto gewonnen.

Die Grundzahlen können **attributiv** oder als **Nomen** gebraucht werden.

Leider sank der Gewinn auf 3,7 Prozent. Wenigstens eine **Vier** sollte vor dem Komma stehen.

Als unbestimmte Mengenangaben kann man (z.B. **einige**) **hundert** oder (z.B. **ein paar**) **tausend** (nicht dekliniert) oder **hundert**e oder **tausend**e (dekliniert) klein oder groß schreiben.

ein paar **hundert** (**Hundert**) Fußballfans / **tausend**e (**Tausende**) von Demonstranten

Übung 9

Beispiel: Kennst du die Geschichten aus „Tausendundeiner (1001) Nacht“?

- a) Wenn _____ (1) das nicht versteht, dann muss er fragen.
- b) Leider konnte ich auf _____ (2) Fragen von _____ (10) keine Antwort geben.
- c) An der Epidemie erkrankten etwa _____ (5) von _____ Personen. (1.000)
- d) Man konnte die Katze nur mithilfe _____ (2) Feuerwehrleute aus dem Baum holen.
- e) Während der Zeiten der Pest starben die Menschen zu _____. (1.000)
- f) Mit dies _____ (1) Kollegen will ich nicht mehr zusammenarbeiten.
- g) Wann kommen den die Gäste? - So gegen _____ (1), denke ich.
- h) Was machen eigentlich Max, Paul und Eva? - Ich habe von den _____ (3) nichts gehört.
- i) Hilf mir bitte dies _____ (1) Mal noch!
- j) Sie verließ sich auf die Kompetenz _____ (2) Spezialisten.
- k) Die Firma machte einen Umsatz von zwei _____ (1.000.000) €.
- l) _____ (1) der _____ (3) Männer, die ich gesehen habe, war ziemlich betrunken.

3.2. Ordnungszahlen

Der, die, das Wievielte kann man mit Ordnungszahlen angeben. Man gebraucht sie wie Adjektive.

Er starb am **vierten** April. / Sie lief als **Erste** durchs Ziel. / Es war zur Zeit Ludwigs des **Zweiten**.

Die Ordnungszahlen von zwei bis neunzehn bildet man, indem man an die Grundzahl ein **-t** hängt und dann die entsprechende Endung anfügt. z.B. Freitag, zehnter Mai; der sechste Sinn

- Ausnahmen:
- eins ⇒ der, die, das **erste** (nicht: einte)
 - sieben ⇒ der, die, das **siebte** (nicht: siebente)
 - drei ⇒ der, die, das **dritte** (nicht: dreite)
 - acht ⇒ der, die, das **achte** (nicht: achtte)

Von zwanzig bis hundert wird an die Grundzahlen ein **-st** und dann die Endung gehängt.

am vierundzwanzig**sten** Mai, der hundert**ste** Besucher, aber: der **Hundertste**

Die Ordnungszahlen von tausend, Million, Milliarde etc. bildet man mit **-st**. tausend**st**-, million**st**-, milliard**st**-

Übung 10

Beispiel: Ich fliege am (10.) zehnten April nach Argentinien.

- Gib ihm doch eine (2.) _____ Chance!
- Wo wohnst du eigentlich? - Dort in diesem Haus, im (7.) _____ Stock.
- Bei der Kontrolle stellte man fest, dass jedes (3.) _____ Produkt mangelhaft war.
- Schau, auf diesem Foto, der (4.) _____ von rechts, das ist mein Bruder.
- In welchem Raum findet der Kurs statt? - Im Computerraum, (5.) _____ Tür rechts.
- Ich habe dir schon zum _____ (1.000.) Mal gesagt, dass ich das nicht mag.
- Der deutsche Rennfahrer ist diesmal nur (8.) _____ geworden.
- Zu seinem _____ (18.) Geburtstag bekam er einen Wagen geschenkt.
- Dieses Schloss ließ Ludwig _____ (2) erbauen.
- Wir feiern am (21.) _____ dieses Monats den Geburtstag von Opa.

3.3. Bruchzahlen, Wiederholungszahlwörter, Vervielfältigungszahlwörter etc.

Die Bruchzahlen benennen den Teil eines Ganzen. Man bildet sie aus den Ordnungszahlen + el. Für zwei gebraucht man halb.

Wenn ein halb nach einer ganzen Zahl steht, schreibt man alles zusammen: dreieinhalb Kilometer

Bruchzahlen verwendet man als Attribut oder nominalisiert - auch in Zusammensetzungen.

*Mit Ausnahme von **halb** dekliniert man Bruchzahlen nicht.*

eine Halbe (Bier) / ein halber Liter / ein zehntel Gramm / eine Viertelstunde / ein Hundertstel

Wiederholungszahlwörter geben an, wie oft eine Handlung, ein Vorgang etc. wiederholt wird. Man bildet

*Wiederholungszahlwörter aus den Grundzahlen + **mal**. z. B. zweimal, hundertmal etc.¹*

Ich habe dir das schon hundertmal gesagt. / Man muss ihm immer alles zweimal erklären.

Es gibt auch unbestimmte Wiederholungszahlwörter: manchmal, einige Male etc.

*Mit **-ig** kann man aus Wiederholungszahlwörter Adjektive machen. z. B. eine einmalige Gelegenheit*

Vervielfältigungszahlwörter geben an, wie oft etwas vorhanden ist. Man bildet sie aus den Grundzahlen

*+ **fach**. Für zweifach verwendet man auch doppelt. z. B. doppeltes Spiel / ein dreifacher Salto*

Mit mehrfach oder vielfach drückt man eine unbestimmte Anzahl aus. z. B. mehrfache Warnungen

*Sammelzahlwörter kann man mit der Präposition **zu** + dem Stamm der Ordnungszahlen bilden.*

Wir kommen **zu dritt**. / Sie arbeiten **zu fünft**.

*Zwei Personen, Wesen oder Sachen, die zusammengehören, nennt man **ein Paar**.*

Paul und Eva sind wirklich **ein** schönes **Paar**. / Hast du **ein Paar** Handschuhe für mich?

*Das unbestimmte **ein paar** benennt mehrere Personen, Wesen, Sachen oder Begriffe. (ähnlich: einige)*

Kannst du mir **ein paar** Fragen beantworten?

Mit Einteilungszahlwörtern benennt man eine Reihenfolge (z. B. bei Listen).

*Man bildet sie aus den Ordnungszahlen und der Endung **-ens**. Sie werden nicht dekliniert.*

Erstens kenne ich ihn nicht, und **zweitens** will ich ihn auch gar nicht kennen lernen.

Gattungszahlwörter benennen eine bestimmte oder unbestimmte Anzahl verschiedener Arten. Sie werden mit den Kardinalzahlen bzw. all-, viel-, manch- etc. gebildet. Gattungszahlwörter sind unveränderlich.

zweierlei Methoden / vielerlei Tiere

Übung 11

Beispiel: Ein Drittel ($\frac{1}{3}$) der Hotelgäste waren Kinder unter vierzehn Jahren.

- Nach _____ (5 x) Besuch der Stadt finde ich mich in Wien ganz gut zurecht.
- Ich brauche _____ ($\frac{1}{2}$) Kilo Butter und _____ ($\frac{1}{4}$) Liter Milch.
- Mit diesem Gerät kann man auf die _____ ($\frac{1}{1000}$) Sekunde genau messen.
- Der Angeklagte wurde des _____ (3x) Mordes für schuldig befunden.
- Das habe ich _____ (1.) nicht gewusst und _____ (2.) ist es mir auch egal.
- Der Minister hat ein Treffen aus _____ (2 verschiedenen) Gründen gewünscht.
- Wenn du mitkommst, dann sind wir mit Paul und Jana _____ (4).
- Ich brauche _____ (2) neue Schuhe.
- Knapp ein _____ (24,9 %) der Befragten bleibt im Urlaub zu Hause.
- Diesen schweren Schreibtisch können wir nur _____ (2) tragen.
- Das ist wirklich ein _____ (1x) Angebot, das solltest du annehmen.
- Hier im Wald findet man _____ (viele verschiedene) Pilze.

¹⁾ Wenn beide Wörter betont sind: zwei Mal, hundert Mal, viele Male

4. Steigerung - Vergleichsformen

Mit den Vergleichsformen des Adjektivs beschreibt man den Grad der Qualität, ob der Grad gleich oder ungleich, am höchsten oder sehr hoch ist.

Die meisten Adjektive können gesteigert werden, d. h. man kann Komparativ und Superlativ bilden.

Paula ist **so klug wie** Klaus. / Paula ist **klüger als** Max. / Tom ist **der klügste** von allen.

Adjektive, mit denen man keine Gradstufe ausdrücken kann und Adjektive, die bereits einen höchsten oder geringsten Gradwert ausdrücken (absolute Adjektive), kann man in der Regel nicht steigern.

tot, viereckig, kinderlos, schriftlich, fehlerfrei, total, minimal, perfekt

Bis auf wenige Ausnahmen können Adverbien keine Steigerungsformen bilden:

wohl ⇒ wohler - am wohlsten

oft ⇒ öfter - am öftesten

bald ⇒ eher - am ehesten

gern ⇒ lieber - am liebsten

Die indefiniten Zahlwörter viel und wenig können auch gesteigert werden.

wenig ⇒ weniger - am wenigsten

viel ⇒ mehr - am meisten

4.1. Positiv

Mit dem Positiv (Grundstufe) kann man eine Qualität etc. einer Sache oder eines Wesen beschreiben.

Soll ausgedrückt werden, dass zwei oder mehr Sachen oder Wesen im Hinblick auf eine Qualität etc. gleich sind, gebraucht man in der Regel den Positiv mit **so** / genauso ... wie.¹

Max bereitet sich [**genau**]**so gründlich** vor **wie** Julia. / Max bereitet sich [**genau**]**so gründlich wie** Julia vor.

Das gilt auch, wenn eine Sache oder ein Wesen zwei Qualitäten im gleichen Grad besitzt.

Dieser Sport ist **so gefährlich wie teuer**.

Mit **zu** oder **allzu** vor einem Adjektiv wird angezeigt, dass eine Qualität mehr oder weniger als erwünscht oder angebracht vorhanden ist. >Du gehst **zu** langsam.

Übung 12

Beispiel: fahren - rasant **Du fährst zu rasant. Fahr bitte nicht so rasant.**

a) sein - wütend

d) schreiben - klein

g) erzählen - detailliert

b) essen - wenig

e) sprechen - laut

h) zögern - lange

c) antworten - gedankenlos

f) sich ernähren - ungesund

i) arbeiten - unkonzentriert

4.2. Komparativ

Mit dem Komparativ kann man ausdrücken, dass zwei Sachen oder Wesen oder eine Sache oder ein Wesen zu zwei verschiedenen Zeitpunkten im Hinblick auf eine Qualität ungleich sind. Man bildet den Komparativ in der Regel, indem man **-er** an das Adjektiv hängt. > Du siehst heute **blässer** aus als gestern.

Bei Adjektiven auf **-en** (trocken) oder auf **-er** (finster) bildet man den Komparativ mit oder ohne **e**.

Bei Adjektiven auf **-el** (übel) entfällt das **e** in jedem Fall.

trock[e]ner, finst[e]rer², übler

Wenn man mit dem Komparativ vergleicht, folgt in der Regel **als**.

Sein Husten ist heute **schlimmer als** gestern.

Der attributive Komparativ hat **-er** und dann die Adjektivendung.³

Er hatte eine **kleinere** Wohnung als Rita.

Einige einsilbige Adjektive mit den Vokalen **a, o, u** im Stamm haben im Komparativ Umlaut.

alt, arg, arm, hart, kalt, krank, lang, nah, scharf, schwach, schwarz, stark, warm, grob, groß, hoch, dumm, jung, klug, kurz

Einige einsilbige Adjektive mit den Vokalen **a, o, u** im Stamm bilden den Komparativ mit oder ohne Umlaut.

bange, bläss, fromm, glatt, karg, nass sowie das zweisilbige Adjektiv **gesund**

Heute ist es **kälter** als gestern, aber morgen wird es **wärmer**. / Ich fühle mich heute **gesunder/gesünder**.

Einige Adjektive bilden einen unregelmäßigen Komparativ: gut - besser; hoch - höher

Mit etwas, ein bisschen, viel, weit, erheblich, weitaus, etc. kann man einen Komparativ abstufen.

etwas schneller / **viel** besser / **erheblich** größer

Der Komparativ kann ausdrücken, dass eine Qualität etc. ziemlich oder relativ ist.

Nach einer **längeren** Krankheit gab er seinen Beruf auf. ⇒ nach einer **ziemlich langen** Krankheit

¹ Manchmal wird **so** auch weggelassen und man benutzt nur **wie**. z. B. Er ist **schlau wie** ein Fuchs.

² Steht **au** oder **eu** vor dem **-er**, und bei fremdsprachigen Adjektiven bildet man den Komparativ ohne **e**. z. B. saurer, teurer, makabrer

³ Die Komparative **mehr** und **weniger** dekliniert man auch attributiv nicht. z. B. mehr Zeit, weniger Leute

Übung 13 Bilden Sie den Komparativ.

Beispiel: Er schreibt zu undeutlich. Er sollte deutlicher schreiben!

- a) Du redest zu hastig. d) Er ist zu eingebildet. g) Die Tomaten sind zu alt.
 b) Sie arbeitet zu nachlässig. e) Sie ernährt sich zu ungesund. h) Der Termin ist zu früh.
 c) Er fährt zu riskant. f) Er ist zu ängstlich. i) Sie ist zu vertrauensselig.

Übung 14 Bilden Sie den Komparativ.

Beispiel: Dieser Wagen ist mir zu teuer. Ich möchte gern einen billigeren Wagen.

- a) Dieser Computer ist mir zu langsam. d) Dieser Mantel ist mir zu kurz.
 b) Diese Jacke ist mir zu dick. e) Diese Schuhe sind mir zu klein.
 c) Diese Wohnung ist mir zu dunkel. f) Dieses Buch ist mir zu langweilig.

Mit der proportionalen Konjunktion je + Komparativ (NS-Struktur) und desto oder umso + Komparativ (HS-Struktur) beschreibt man, dass die Verhältnisse zueinander gleich bleiben.

I	II	ENDE		I	II	III
Je schneller	sie sie	spricht	,	desto weniger	versteht	er.
Komparativ	S	P		Komparativ	P	S

Übung 15 Bilden Sie Sätze mit je ..., desto ...

- a) Es regnet heftig. Wir müssen vorsichtig fahren.
 b) Er versuchte es lang. Er wurde ungeduldig.
 c) Wir kamen nahe. Wir hörten deutlich ein Geflüster.
 d) Das Risiko ist groß. Der Gewinn ist hoch.
 e) Das Immunsystem ist schwach. Die Krankheit ist gefährlich.

4.3. Superlativ

Beim Superlativ, der höchsten Steigerungsstufe werden immer mehr als zwei Dinge oder Wesen verglichen. Das ist die schönste Stadt von allen Städten, die ich kenne.

Mit dem absoluten Superlativ oder **Elativ**¹ kann man einen sehr hohen Grad ausdrücken. in tiefster Trauer / bei bester Gesundheit / mit neusten Geräten / Liebste Mutter!

Man bildet den Superlativ in der Regel, indem man ein -st an den Adjektivstamm hängt: schnell - schnellst. Bei Adjektiven auf s, ss, ß, t, x, z und bei einsilbigen Adjektiven auf -sch hängt man in der Regel ein -est an. süß - süßest-, kurz - kürzest-, berühmt - berühmtest-, fix - fixest-
 ⇒ Ausnahme: groß - größt- (hier wird nur -t angehängt)

Auch nach d fügt man ein e ein. (z. B. mildest-); aber nicht nach -end (z. B. spannendst). Bei Adjektiven, die auf einen Diphthong (z. B. au, eu) oder auf einen Vokal + h enden, kann man den Superlativ auf -est bilden. In der Regel gebraucht man aber die Form nur -st. der neu[e]ste Trend, das rau[e]ste Klima, die froh[e]ste Nachricht

Bei Adjektiven, die den Komparativ mit Umlaut bilden bzw. bilden können, bildet man auch den Superlativ entsprechend mit Umlaut. arm - ärmst-; etc.

Einige Adjektive bilden einen unregelmäßigen Superlativ:

gut - best-; nah - nächst-

Wird der Superlativ prädikativ / adverbial gebraucht, wird am vorangestellt, die Endung ist -(e)sten. Diese Regeln sind am wichtigsten. / Dieser Weg ist am kürzesten.

Attributiv oder nominalisiert wird der Superlativ mit -(e)st + Adjektivendung gebraucht. In der Regel steht der Superlativ mit dem bestimmten Artikel oder dem Possessivartikel.

Das war der spannendste Film, den ich je gesehen habe. / Das ist mein bester Freund.

Mit weitaus, bei weitem, aller- etc. kann man einen Superlativ abstufen oder verstärken. der bei weitem teuerste Film / das weitaus schwierigste Problem / der allerbeste Freund

¹⁾ Der Elativ lässt sich auch mit Adverbien oder Präfixen ausdrücken: äußerst günstig, enorm schwierig, ural, steinhart

Übung 16

Beispiel: Stadt - Straßen - breit In dieser Stadt sind die Straßen am breitesten.

- | | |
|--------------------------------|----------------------------------|
| a) Hotel - Zimmer - teuer | d) Museum - Bilder - interessant |
| b) Land - Berge - hoch | e) Geschäft - Möbel - schön |
| c) Fabrik - Maschinen - modern | f) Bäckerei - Brötchen - gut |

Übung 17 Setzen Sie einen Superlativ ein.

Beispiel: Dieser Edelstein ist der härteste von allen.

- Kennst du den (hoch) _____ Berg der Erde?
- Wann ist nördlich des Äquators der (lang) _____ Tag des Jahres?
- Kennst du schon den (neu) _____ Witz?
- Wie komme ich (schnell) _____ zum Bahnhof?
- Welcher Planet ist (weit) _____ von der Sonne entfernt?
- Wer ist dein (lieb) _____ Freund?
- Paul ist der (klug) _____ Mensch, den ich kenne.
- Der Juli ist der (heiß) _____ Monat des Jahres.
- Das war die (gefährlich) _____ Situation, die er je erlebte.
- Ist das der (nah) _____ Weg zur Universität?
- In dieser Bäckerei gibt es die (gut) _____ Brötchen.
- Gestern war der (traurig) _____ Tag seines Lebens.
- Das ist die (fantastisch) _____ Geschichte, die ich je gehört habe.

* *

Übung 18 Ergänzen Sie die Endungen.**Bleich__ Gärten im tropisch__ Meer**

Mitte des letzten Jahrhunderts beschrieb ein amerikanisch__ Naturforscher die Riffe der tropisch__ Meere als die schönst__ Orte auf diesem Planeten. Schon im neunzehnt__ Jahrhundert waren abenteuerlich__ Wissenschaftler fasziniert von der reich__ Vielfalt der paradiesisch__ Korallenpracht. Wenn Forscher heute mit modern__ Taucherausrüstungen zu diesen Riffen hinuntertauchen, finden sie statt farbig__ Gärten meist nur leer__ Felsen. Bleich__ Korallenskelette stehen wie tot__ Bäume im warm__ Wasser.

An vielen Orten sind die früher leuchtend__ Riffe von braun__ Schlamm bedeckt. Zerfetzt__ Plastikfolien hängen an bizarr__ Korallen. Viele außergewöhnlich__ Tiere, wie zum Beispiel die gewellt__ Riesenmuschel, findet man kaum noch. Eines der ältest__ Ökosysteme, das man in seiner Artenvielfalt nur mit dem tropisch__ Regenwald vergleichen kann, ist durch die zunehmend__ Meeresverschmutzung gefährdet.

Doch auch der anwachsend__ Tauchtourismus stellt ein erheblich__ Problem dar. Für die enorm__ Massen der jährlich__ Touristenscharen wurden ganz__ Küsten zugebaut. Das ungefiltert__ Abwasser der neu__ Hotelanlagen fließt in die nah__ Riffe und zeigt dort verheerend__ Auswirkungen. In vielen klein__ Souvenirläden bietet man die bunt__ Bewohner der Riffe zum Kauf an. Selten__ Schnecken und Muscheln landen in rustikal__ Wohnzimmerschränken, um dort zu verstauben.

Die schlimmst__ Schäden verursacht aber der modern__ Schiffsverkehr. Auslaufend__ Öl bei Tankerkatastrophen oder illegal__ Entsorgung von Altöl, schwer__ Ketten von Schiffsankern oder die gewaltig__ Schrauben der Touristenschiffe zerstören in den tropisch__ Meeren den Lebensraum von unzählig__ Organismen.

Modalverben

Es gibt einige Verben, die in Verbindung mit einem Infinitiv ohne zu stehen können.

Max ließ sich neue Möbel **machen**. / Jana wollte das Büro **aufräumen**. / Clara sah mich **wegfahren**.

Auch die sechs Modalverben zählen zu dieser Gruppe von Verben. Im Hauptsatz stehen die Modalverben an Position II. Das Vollverb steht am Ende im Infinitiv ohne zu.

Mit den Modalverben modifiziert man, was man im Infinitiv aussagt.

Ich **fahre** morgen **mit**.

Ich	kann	morgen mitfahren .
	darf	
	muss	
	soll	
	will	
	mag	

Im Präsens konjugiert man die Modalverben - außer sollen - mit einem Vokalwechsel.

ich	kann	darf	muss	mag	will	soll
du	kannst	darfst	musst	magst	willst	sollst
er, sie, es	kann	darf	muss	mag	will	soll
wir	können	dürfen	müssen	mögen	wollen	sollen
ihr	könnt	dürft	müsst	mögt	wollt	sollt
sie	können	dürfen	müssen	mögen	wollen	sollen

Das Präteritum bildet man bei allen Modalverben ohne Umlaut.

Präsens	-	Präteritum
ich kann	-	ich konnte
ich darf	-	ich durfte
ich muss	-	ich musste

Präsens	-	Präteritum
ich mag	-	ich mochte
ich will	-	ich wollte
ich soll	-	ich sollte

Perfekt und Plusquamperfekt bildet man bei Modalverben mit haben (Position II) und Infinitiv (ENDE).

Perfekt	Sie hat	die Aufgabe <u>lösen</u> können .
Plusquamperfekt	Sie hatte	die Aufgabe <u>lösen</u> können .

Wenn der Kontext klar ist, kann man den Infinitiv weglassen. Das Perfekt/Plusquamperfekt bildet man dann mit dem Partizip II des Modalverbs. (selten)

Du hast meine Vase zerbrochen! - Tut mir leid, das **habe** ich nicht **gewollt**.

Modalverben können verschiedene Bedeutungen haben.

Krokodile können lange tauchen. ⇒ Krokodile haben die Fähigkeit[,] lange zu tauchen.

Man kann sich telefonisch anmelden. ⇒ Man hat die Möglichkeit[,] sich telefonisch anzumelden.

Grundsätzlich unterscheidet man bei Modalverben zwei Bedeutungsgruppen:

<p>Mit Modalverben kann man bestimmte Tatsachen, Realitäten, Aspekte beschreiben.</p> <p>objektiver Gebrauch - Grundbedeutungen</p> <p>Sie muss die Arbeit erledigen. ⇒ Sie hat die Pflicht[,] die Arbeit zu erledigen. Man verwendet hier alle Zeitformen der Modalverben.</p> <p>Sie muss die Arbeit <u>erledigen</u>.</p> <p>Sie musste die Arbeit <u>erledigen</u>.</p> <p>Sie hat die Arbeit <u>erledigen</u> müssen.</p> <p>Sie hatte die Arbeit <u>erledigen</u> müssen.</p> <p>Sie wird die Arbeit <u>erledigen</u> müssen.</p> <p>Sie wird die Arbeit haben <u>erledigen</u> müssen.¹</p>	<p>Mit den Modalverben kann ein Sprecher seine Meinung, seine Einschätzung ausdrücken.</p> <p>subjektiver Gebrauch - sprecherverbunden</p> <p>Er musste bald ankommen. ⇒ Ich bin mir fast sicher, dass er bald ankommt. Dieser Satz zeigt, dass der Sprecher eine bestimmte Meinung über ein Geschehen, eine Situation etc. hat (er ist sich fast sicher). Seine Meinung kann die Gegenwart/das Futur oder die Vergangenheit betreffen.</p> <p>Er musste bald <u>ankommen</u>.</p> <p>Er musste sich <u>erinnern</u>.</p> <p>Er musste schon <u>angekommen sein</u>.</p> <p>Er musste sich <u>erinnert haben</u>.</p>
---	--

¹) Das Futur II mit Modalverben ist kaum gebräuchlich.

Es finden sich in Grammatikbeschreibungen auch unterschiedliche Varianten: * Sie **wird** die Arbeit **haben** erledigen **müssen**.

1. Die Grundbedeutungen der Modalverben (objektiver Gebrauch)

Modalverben kann man gebrauchen, um Tatsachen, Realitäten etc. auszudrücken.

Man **mus** alle Maschinen kontrollieren.

Man **musste** alle Maschinen kontrollieren. / Man **hat** alle Maschinen kontrollieren müssen.

Bedeutung	Modalverb	Umschreibungen (z. B.)
Fähigkeit/Talent Sie kann gut Schach spielen. Möglichkeit/Gelegenheit Ich kann dich finanziell unterstützen. Erlaubnis Du kannst mein Fahrrad nehmen.	können	in der Lage/imstande ¹ /fähig sein beherrschen/vermögen/es fertig bringen sich verstehen aufs (z. B. aufs Angeln) die Gelegenheit/die Chance haben die Aussicht/die Möglichkeit haben man bietet jemandem an es ist jemandem möglich man hat jemandem gestattet/erlaubt jemand hat die Erlaubnis
Unfähigkeit/Unvermögen Ich kann dir nicht helfen.	können nicht/kein	außerstande sein ¹
Möglichkeit Er hat den Test geschafft. Du darfst ihm gratulieren. Erlaubnis/Genehmigung In diesem Zimmer dürfen Sie rauchen.	dürfen	die Möglichkeit/die Gelegenheit haben die Genehmigung/das Recht haben die Bewilligung/die Zulassung erhalten man hat jemandem gestattet/erlaubt es ist zulässig
Verbot Diesen Raum dürfen Sie nicht betreten. Notwendigkeit mit Negation Im Labor darf kein Fehler passieren.	dürfen nicht/kein	man verbietet/untersagt jemandem man hat jemandem verboten/untersagt es ist wichtig, (dass man) nicht/kein es ist zu vermeiden
eigener Wille/Absicht/Intention Sie will ihm zum Geburtstag eine Reise schenken. Bereitschaft Ich will dir gerne helfen.	wollen	die Absicht/den Plan haben/planen vorhaben/beabsichtigen/anstreben bereit sein/geneigt sein die Bereitschaft zeigen
Widerwille Er will diese Arbeit auf keinen Fall erledigen.	wollen nicht/kein	jemand weigert sich/lehnt es ab
Vorliebe/Lust Ich mag spazieren gehen.	mögen	Lust haben eine Vorliebe haben für
keine Lust Ich mag nicht mehr lernen.	mögen nicht/kein	keine Lust haben keine Vorliebe haben für
Wunsch/Lust Er möchte jetzt ins Kino gehen. höfliche Bitte (fremder Wille) Er sagt, du möchtest doch kommen.	mögen (Konjunktiv II)	gedenken/wünschen/vorhaben, beabsichtigen/würde gerne man bittet/ersucht jemanden
Befehl/strikte Anweisung/ Anordnung (fremder Wille) Du musst sofort nach Hause kommen. Notwendigkeit/Pflicht/Vorschrift Er mus jeden Tag um 6.00 Uhr aufstehen.	müssen	jemand hat den Befehl/die Anweisung man verlangt von jemandem man befiehlt jemandem jemand hat zu ... es ist notwendig/nötig/unerlässlich es ist wichtig/erforderlich/vorgeschrieben man ist verpflichtet/man zwingt jemanden
keine Notwendigkeit Am Samstag mus ich nicht aufstehen.	müssen nicht/kein	es ist nicht notwendig/erforderlich etc. Man braucht nicht zu ...
Anordnung/Auftrag (fremder Wille) Du sol st dein Zimmer aufräumen. Pflicht (moralisch)/ Gebot Du sol st nicht töten!	sollen	jemand hat die Aufgabe/den Auftrag man fordert jemanden auf man erwartet von dir, dass ... es gibt das Gebot, dass ...

¹⁾ auch: im Stande, außer Stande

Bilden Sie Sätze mit Modalverben.

Übung 1 Bilden Sie Sätze mit Modalverb.

Beispiel: Karl ist nicht in der Lage, sich längere Zeit zu konzentrieren.

Karl kann sich nicht längere Zeit konzentrieren.

- a) Man erlaubte den Kindern, bis 10.00 Uhr fernzusehen.
- b) Man forderte uns dazu auf, Beweise für unsere Beschuldigungen vorzulegen.
- c) Sie haben die Möglichkeit, die Buchung jederzeit zu stornieren.
- d) Es ist notwendig, die Geheimnummer zu ändern.
- e) Sie bekam die Anweisung, alle Listen neu zu schreiben.
- f) Es ist unmöglich, diese Vorschläge zu akzeptieren.
- g) Sie haben das Recht, die Aussage zu verweigern.
- h) Man erlaubte uns nicht, in den Firmenräumen zu fotografieren.
- i) Er ist außerstande, deine Fragen zu beantworten.
- j) Sie hatte die Absicht, ihm eine Karte zu schreiben.
- k) Er verlangte, den Geschäftsführer zu sprechen.
- l) Ich hatte die Möglichkeit, kurz mit ihm zu reden.
- m) Wir hatten die Aufgabe, die Konferenz vorzubereiten.
- n) Es ist sehr wichtig, dass du dich nicht verspätest.
- o) Ist es gestattet, dass ich mich zu Ihnen setze?
- p) Julia ist nicht in der Lage, sich um alles zu kümmern.
- q) Sie hatte vor, den Laden zu verkaufen.
- r) Er hatte keine Genehmigung, die Akten zu kopieren.
- s) Der kleine Junge war nicht imstande, den schweren Kasten zu tragen.
- t) Sie beabsichtigte, ihren alten Schrank restaurieren zu lassen.
- u) Ich hatte keine Lust, die ganze Wohnung alleine aufzuräumen.
- v) Es ist verboten, diese gefährlichen Chemikalien zu exportieren.
- w) Man gab ihm die Gelegenheit, sich zu den Anschuldigungen zu äußern.
- x) Ich weigerte mich, Auskunft darüber zu geben.
- y) Man gab ihr den Auftrag, die Kosten des Projekts zu berechnen.
- z) Es ist wichtig, den Flug frühzeitig zu buchen.

Mit haben zu + Infinitiv kann man eine Notwendigkeit ausdrücken.

Sätze mit haben zu kann man in aktive Sätze mit müssen oder nicht dürfen umwandeln.

Etwas hat zu geschehen. ⇒ Etwas muss geschehen.

Etwas hat **nicht** zu geschehen. ⇒ Etwas darf **nicht** geschehen.

In bestimmten Zusammenhängen drückt man mit haben zu auch einen Wunsch oder eine Absicht aus.

Ich habe dir etwas zu sagen. ⇒ Ich will/möchte dir etwas sagen.

Übung 2

Beispiel: Er hatte sich beim Chef zu melden. Er musste sich beim Chef melden.

- a) Alle haben die Regeln zu beachten.
- b) Niemand hat sich von der Gruppe zu entfernen.
- c) Ich habe dir für all deine Unterstützung zu danken.
- d) Aufgrund des Streiks hat man mit Verspätungen zu rechnen.
- e) Sie haben auf alle Fragen wahrheitsgemäß zu antworten.
- f) Die Soldaten haben dem Offizier nicht zu widersprechen.
- g) Man hat die Geräte regelmäßig zu warten.
- h) Ich hatte leider noch viel zu erledigen.
- i) Der Sportler hatte streng auf sein Gewicht zu achten.
- j) Du hast mit niemandem über diese Angelegenheit zu sprechen.
- k) Worauf hast du dich bei diesem Projekt zu konzentrieren?
- l) Wogegen hat man sich vor dieser Reise impfen zu lassen?
- m) Dazu habe ich nichts zu sagen.

2. Die sprecherbezogene Bedeutung der Modalverben (subjektiver Gebrauch)

Mithilfe von Modalverben kann ein Sprecher seine Meinung, seine Einschätzung etc. ausdrücken.

Er müsste sich erinnern ⇒ Ich bin mir fast sicher, dass er sich erinnert.

Du solltest dich gesünder ernähren. ⇒ Ich halte es für besser, dass du dich gesünder ernährst.

In diesen Kontexten kann also das Modalverb z. B. zeigen, wie sicher der Sprecher etwas weiß oder zu wissen glaubt oder was er für empfehlenswert hält etc.

1. Gruppe

Wenn eine Vermutung, eine Schlussfolgerung etc. einen Vorgang, eine Situation in der Gegenwart oder in der Zukunft betrifft, gebraucht man den **Infinitiv Präsens**

Er sagt: „Ich bin sicher, dass Eva zu Hause **ist**.“ „Eva **muss** zu Hause **sein**.“

Er sagt: „**Vielleicht regnet** es morgen.“ „Morgen **könnte** es **regnen**.“

Wenn eine Vermutung, eine Schlussfolgerung etc. einen Vorgang, eine Situation in der Vergangenheit betrifft, gebraucht man den **Infinitiv Perfekt (Infinitiv Vergangenheit)**.

Er sagt: „Ich bin sicher, dass Eva in Rom **war**.“ „Eva **muss** in Rom **gewesen sein**.“

Er sagt: „**Vielleicht hat** sich dein Kollege **geirrt**.“ „Dein Kollege **könnte** sich **geirrt haben**.“

Den **Infinitiv Perfekt** bildet man mit dem **Partizip II** und den **Hilfsverben** haben oder sein.

sagen ⇒ **gesagt haben**

bleiben ⇒ **geblieben sein**

Bedeutung	Modalverb	Umschreibungen (z. B.)
Vermutung/Ungewissheit/Hypothese Er könnte/kann den Bus verpasst haben.	können (meist Konjunktiv II)	vielleicht, unter Umständen, womöglich eventuell, möglicherweise, es wird wohl
Vermutung/Annahme Die Wohnung mag 600.- € Miete kosten.	mögen (selten)	vielleicht, unter Umständen, möglicherweise, eventuell
Vermutung Heute Abend dürfte es noch regnen.	dürfen (Konjunktiv II)	wahrscheinlich, vermutlich, ich glaube, ich nehme an, ich befürchte
Schlussfolgerung (fast sicher) Sie müsste bald ankommen.	müssen (Konjunktiv II)	fast sicher, beinahe sicher, ziemlich sicher
Schlussfolgerung (sicher) Sie muss gestern zu Hause gewesen sein.	müssen	bestimmt, sicher, gewiss
Schlussfolgerung mit Negation (sicher) Sie kann nicht zu Hause gewesen sein.	können nicht/kein	bestimmt nicht, sicher nicht, gewiss nicht
Gerücht/kritische Distanz (Information aus zweiter Hand) Paul soll den Unfall genau gesehen haben.	sollen	ich habe gehört/gelesen, dass ... man sagt/erzählt, dass ... man hat gesagt, dass .../es heißt, dass ... angeblich
kritische Stellungnahme (Zweifel) Paul will den Unfall genau gesehen haben.	wollen	jemand behauptet, dass er ... jemand erklärt/sagt, dass er ... jemand gibt vor, dass er ...

2. Gruppe

Bei einem Rat/bei einer Empfehlung gebraucht man den **Konj. II Präs.** von sollen / müssen.

Das Vollverb steht im **Infinitiv Präsens**. z. B. Du **solltest** dich gut vorbereiten.

Man gebraucht **müsste**, wenn man davon ausgeht, dass der Rat nicht befolgt wird.

Er müsste endlich mit dem Rauchen aufhören.

Bei nachträglichen Feststellungen gebraucht man den **Konj. II Verg.** von sollen / müssen / dürfen + Negat.

Das Vollverb steht im **Infinitiv Präsens**. z. B. Du **hättest** dich besser vorbereiten **sollen/müssen**.

Empfehlung/Rat Du solltest mehr auf deine Gesundheit achten. Du müsstest mehr auf deine Gesundheit achten.	sollen müssen (Konjunktiv II)	Es wäre besser ratsam ... Ich empfehle/rate dir ... Ich halte es für besser/ratsam ...
nachträgliche Feststellung/Bedauern Das hätte er (nicht) machen sollen . Das hättest du wissen müssen . (ohne Negation) Das hätte nicht passieren dürfen . (mit Negation)	sollen müssen dürfen (Konjunktiv II - Verg.)	Es wäre besser gewesen, wenn ... Es wäre besser gewesen, ... zu ...

Bilden Sie Sätze mit Modalverben.**Übung 3** Vermutung (könnte/dürfte)

- a) Sie hat euch vielleicht belogen.
- b) Möglicherweise hat Paul dir deine Geschichte nicht geglaubt.
- c) Gegen diese Reformen protestieren wahrscheinlich viele.
- d) Unter Umständen irrst du dich.
- e) Ich glaube, dass Paul damals schon in München gewohnt hat.
- f) Es ist denkbar, dass sie umgezogen ist.
- g) Der Autofahrer war womöglich betrunken.

Übung 4 Schlussfolgerung (müsste/muss ⇔ kann nicht/kein)

- a) Sie hat dich bestimmt falsch verstanden.
- b) Sie hat zweifellos nicht lange gewartet.
- c) Ich bin relativ sicher, dass du die Stelle bekommst.
- d) Sicher hat sie auch Paul eingeladen.
- e) Zweifellos wohnt sie in einem sehr luxuriösen Haus.
- f) Sein Onkel ist ziemlich sicher schon über achtzig Jahre alt.
- g) Ich bin mir sicher, dass er die Tür nicht abgeschlossen hat.

Übung 5 kritische Distanz - Gerücht - Information aus zweiter Hand (soll)

- a) Angeblich hat ihn sein Vetter neulich besucht.
- b) Man erzählt, dass es in der Schillerstraße gebrannt hat.
- c) In der Zeitung steht, dass man eine Leiche entdeckt hat.
- d) Angeblich hat sein Vetter geheiratet.
- e) Man sagt, dass Paula von ihrer Tante ein Haus geerbt hat.
- f) Angeblich steckt die Firma in finanziellen Schwierigkeiten.
- g) Ich habe gehört, dass dieses Restaurant sehr schlecht ist.

Übung 6 kritische Stellungnahme - bezweifelte Behauptung (will)

Der Zeuge behauptet etwas, aber man ist nicht sicher, ob er die Wahrheit spricht:

Beispiel: „Ich habe ein Geräusch gehört.“ Der Zeuge will ein Geräusch gehört haben.

- a) „Ich habe den Unfall genau gesehen.“
- b) „Ich bin an jenem Abend zufällig in diese Kneipe gekommen.“
- c) „Ich kenne den Angeklagten nicht.“
- d) „Ich habe alles beobachtet.“
- e) „Ich bin schon oft diese Strecke gefahren.“
- f) „Plötzlich habe ich einen Schuss gehört.“
- g) „Ich kann mich nicht mehr genau erinnern.“

Übung 7 Empfehlung (sollte/müsste)

- a) Ich rate dir, nicht so viel Alkohol zu trinken.
- b) Es ist empfehlenswert, sich vor der Reise impfen zu lassen.
- c) Ich glaube, es ist besser, sich das Angebot genau zu überlegen.
- d) Ich empfehle Ihnen, sich einen guten Anwalt zu nehmen.
- e) Ich halte es für besser, wenn Sie mit dem Rauchen aufhören.
- f) Ich gebe euch den guten Rat, keine Zeit zu verlieren.
- g) Es ist empfehlenswert, alle wichtigen Dateien doppelt zu sichern.

Übung 8 nachträgliche Feststellung - Bedauern (hätte ... sollen/müssen ⇔ dürfen)

- a) Es wäre besser gewesen, wenn er einen Experten gefragt hätte.
- b) Es wäre besser gewesen, wenn ich zum Zahnarzt gegangen wäre.
- c) Es wäre besser gewesen, wenn man an die Folgen gedacht hätte.
- d) Es wäre besser gewesen, wenn er nicht gekündigt hätte.
- e) Es wäre besser gewesen, wenn sie die Wahrheit gesagt hätte.
- f) Es wäre besser gewesen, wenn sie sich vorher erkundigt hätte.
- g) Es wäre besser gewesen, wenn du nicht auf diesen Rat gehört hättest.

Übung 9 Bilden Sie Sätze mit Modalverb.

- a) Robert **fährt** vielleicht demnächst **weg**.
Robert **ist** vielleicht schon **weggefahren**.
- b) Sicherlich **treffen** sich die beiden bei dieser Tagung.
Sicherlich **haben** sich die beiden bei dieser Tagung **getroffen**.
- c) Angeblich **erbt** Paul bald eine größere Summe.
Angeblich **hat** Paul vor kurzem eine größere Summe **geerbt**.
- d) Unter Umständen **ergeben** sich bald Probleme.
Unter Umständen **ergaben** sich früher schon Probleme.
- e) Sie sagt, dass sie das alleine **schafft**.
Sie sagt, dass sie das alleine **geschafft hat**.
- f) Ich bin mir sicher, dass er das Telefon nicht **hört**.
Ich bin mir sicher, dass er das Telefon nicht **gehört hat**.
- g) Ich vermute, dass sie kaum eine billigere Wohnung **finden**.
Ich vermute, dass sie kaum eine billigere Wohnung **finden**.
- h) Sie **kommt** ziemlich sicher mit der nächsten Maschine an.
Sie **kam** ziemlich sicher mit der letzten Maschine an.

Übung 10 Bilden Sie Sätze mit Modalverb.

- a) Es ist möglich, dass er in den Zoo gegangen ist.
- b) Wahrscheinlich sind die Gäste schon im Hotel.
- c) Zweifellos hat er den Detektiv getroffen.
- d) Es ist denkbar, dass sich der Zug verspätet.
- e) Sie behauptet, dass sie einen Fehler entdeckt hat.
- f) Laut eines Zeitungsberichtes ereignete sich die Katastrophe kurz vor Mitternacht.
- g) Man sagt, dass der nächste Winter sehr kalt wird.
- h) Angeblich hatte er einen Unfall.
- i) Ich habe gehört, dass die Kommission den Vorschlag abgelehnt hat.
- j) Vermutlich ist das Feuer im Keller ausgebrochen.
- k) Er hat das Grundstück ganz bestimmt nicht verkauft.
- l) Angeblich hatte man schlechtes Material verwendet.
- m) Man sagt, dass man in diesem Restaurant sehr gut isst.
- n) Vielleicht hat er von der Sache nichts gewusst.
- o) Paul behauptet, dass er von der ganzen Sache nichts gewusst hat.
- p) Angeblich erleichtert diese Technik die Arbeit erheblich.
- q) Max hat sich die Adresse sicherlich notiert.
- r) Ich glaube, dass die Kinder schon zu Hause sind.
- s) Ich habe gehört, dass man den Manager entlassen hat.
- t) Unter Umständen war alles ganz anders.

Übung 11 Bilden Sie Sätze mit Modalverben. (objektiv/subjektiv)

- a) Es ergab sich die Möglichkeit, das Programm zu testen.
- b) Sie hatten die Aufgabe, das Programm zu testen.
- c) Angeblich haben sie das Programm getestet.
- d) Sie weigerten sich, das Programm zu testen.
- e) Sie haben das Programm vielleicht schon getestet.
- f) Sie behaupten, dass sie das Programm schon getestet haben.
- g) Es war ihnen verboten, das Programm zu testen.
- h) Ich bin sicher, dass sie das Programm getestet haben.
- i) Es war notwendig, dass sie das Programm testeten.
- j) Sie haben das Programm bestimmt noch nicht getestet.
- k) Es wäre besser gewesen, wenn sie das Programm getestet hätten.
- l) Ich glaube, dass man das Programm noch nicht getestet hat.

3. Vorgangspassiv mit Modalverben

Aktiv - objektive Bedeutungen	Passiv - objektive Bedeutungen
Der Zeuge kann den Bericht <u>bestätigen</u> . Man musste den Bericht <u>überprüfen</u> . Man hat den Bericht <u>veröffentlichen</u> dürfen.	Der Bericht kann vom Zeugen <u>bestätigt werden</u> . Der Bericht musste <u>überprüft werden</u> . Der Bericht hat <u>veröffentlicht werden</u> dürfen.

Man muss den Zaun bald reparieren.	⇒ Der Zaun muss bald repariert werden .
Man soll die Tür immer abschließen.	⇒ Die Tür soll immer abgeschlossen werden .
Man kann die Rechnung überweisen.	⇒ Die Rechnung kann überwiesen werden .
Man darf die Kameras nicht mitnehmen.	⇒ Die Kameras dürfen nicht mitgenommen werden .
Man will / möchte den Termin verschieben.	⇒ Der Termin soll verschoben werden .

Im Aktiv wollen/möchten (*eigener Wille*) kann man im Passiv nur *sinngemäß* durch sollen ersetzen.
Man **will** den Ablauf komplett umorganisieren. ⇒ Der Ablauf **soll** komplett umorganisiert werden.

Übung 12 (objektive Modalverben) Bilden Sie Sätze im Vorgangspassiv.

- Man kann die Reihenfolge nicht verändern.
- Man muss ihm immer alles zweimal erklären.
- Die Mitarbeiter dürfen die Pläne nicht weitergeben.
- Man konnte die Thesen nicht widerlegen.
- Die Experten sollten die Risiken aufzeigen.
- Man konnte den Aufenthalt nicht verlängern.
- Man will den Versuch wiederholen.
- Man wollte die Leute nicht beunruhigen.
- Max wollte die Angelegenheit schnell erledigen.

Aktiv - subjektive Bedeutungen	Passiv - subjektive Bedeutungen
Der Kollege könnte den Fehler <u>bemerk</u> en. Man müsste den Fehler <u>gefunden haben</u> .	Der Fehler könnte vom Kollegen <u>bemerkt werden</u> . Der Fehler müsste <u>gefunden worden sein</u> .

Übung 13 (subjektive Modalverben) Bilden Sie Passivsätze mit Modalverb.

Beispiele: Vielleicht **ändert** man den Termin. (*Präsens/Futur*)

Man könnte den Termin **ändern**. ⇒ Der Termin könnte **geändert werden**.

Wahrscheinlich **hat** man die Leute **informiert**. (*Vergangenheit*)

Man dürfte die Leute **informiert haben**. ⇒ Die Leute dürften **informiert worden sein**.

- Vermutlich repariert man den Automaten bis morgen.
- Sicherlich hat man ihn eingeladen.
- Wahrscheinlich glaubt man ihr.
- Vielleicht hat man euch betrogen.
- Solche Fehler übersieht man bestimmt nicht.
- Man nimmt uns vielleicht mit.
- Angeblich baut man hier demnächst eine neue Straße.
- Vielleicht hat man dich erkannt.

Übung 14 In der Zeitung steht, was gestern passiert ist.

Beispiel: Verhaftung eines Mörders Ein Mörder **soll verhaftet worden sein**.

- | | |
|---------------------------------------|---|
| a) Sperrung der Autobahnbrücke | f) Bestechung eines Ministers |
| b) Eröffnung des Kulturzentrums | g) Diebstahl einer Statue |
| c) Entführung eines Verkehrsflugzeugs | h) Entlassung von zweihundert Arbeitern |
| d) Beseitigung der Sturmschäden | i) Einbruch in Einfamilienhaus |
| e) Verurteilung eines Drogenhändlers | j) Protest gegen Flughafenausbau |

Konjunktiv II

Der Konjunktiv II kommt in zwei Zeitformen vor:

Gegenwart und Futur z. B. **gäbe, käme, wüsste**

Vergangenheit z. B. **hätte gegeben, wäre gekommen, hätte gewusst**

In der Regel wird die **Gegenwartsform** für den **Konjunktiv II** aus dem **Präteritumstamm** gebildet.

An den **Präteritumstamm** werden die **Endungen der schwachen Verben des Präteritums** gehängt, z. B.:

gehen ⇒ er, sie es ging ⇒ er, sie, es **ginge**

schreiben ⇒ er, sie es schrieb ⇒ er, sie, es **schriebe**

Starke und gemischte Verben mit den Stammvokalen a, o, u haben meist einen Umlaut, z. B.:

finden ⇒ er, sie es fand ⇒ er, sie, es **fände**

wissen ⇒ er, sie es wusste ⇒ er, sie, es **wüsste**

Die **schwachen Verben bilden die Gegenwartsform für den Konjunktiv II wie das Präteritum**.

Ich **kaufte ein**, wenn mich **hungerte**.

	stark	gemischt	schwach
ich	führ e	brächt e	sagt e
du	führ est	brächt est	sagt est
er, sie, es	führ e	brächt e	sagt e
wir	führ en	brächt en	sagt en
ihr	führ et	brächt et	sagt et
sie	führ en	brächt en	sagt en

Nicht bei allen Verben lassen sich die Formen aus dem **Präteritumstamm ableiten**, z. B.:

helfen ⇒ er, sie es half ⇒ er, sie, es **hülfe**

sterben ⇒ er, sie es starb ⇒ er, sie, es **stürbe**

Die **Gegenwartsform für den Konjunktiv II kann man durch würde + Infinitiv ersetzen**.

Ich **käme**, wenn er mich **einlüde**. ⇒ Ich **würde kommen**, wenn er mich **einladen würde**.

Auch **Hilfsverben und Modalverben bilden die Präsensform für den Konjunktiv II aus den Präteritumformen**.

Es **wäre** schön, wenn du zur Party kommen **könntest**.

haben	- hätte	sein	- wäre	werden	- würde
können	- könnte	mögen	- möchte	wollen	- wollte
müssen	- müsste	dürfen	- dürfte	sollen	- sollte

Achtung: Die **Gegenwartsform für den Konjunktiv II von haben oder sein bzw. der Modalverben ersetzt man in der Regel nicht durch würde + Infinitiv**. (nicht: würde-haben, würde-werden, würde-können etc.)

Die **Vergangenheitsform bildet man mit dem Partizip II und dem Konjunktiv II von haben bzw. sein**.

Ich **wäre** zur Party **gekommen**, wenn er mich **eingeladen hätte**.

Gegenwartsform Passiv: würde und Partizip II [+ werden]

würde gestohlen [werden]

Vergangenheitsform Passiv: wäre und Partizip II worden

wäre gestohlen worden

Ich **fände** es besser, wenn der Termin **verschoben** [werden] **würde**.

Ich **hätte** es besser **gefunden**, wenn der Termin **verschoben worden wäre**.

Die **Modalverben bilden die Vergangenheitsform für den Konjunktiv II mit hätte und Infinitiv**.

Wir **hätten** alles besprechen **sollen**. / Ich **hätte** dir helfen **können**.

Achten Sie auf die **Wortstellung im NS**.

Es hätte mich gefreut, wenn du zur Party **hättest kommen können**.

Man kann den **Konjunktiv II im Passiv auch mit Modalverben bilden**.

Man müsste diese Vorschrift ändern. ⇒ Diese Vorschrift **müsste geändert werden**.

Man hätte diese Vorschrift ändern müssen. ⇒ Diese Vorschrift **hätte geändert werden müssen**.

Übung 1 Bilden Sie den Konjunktiv II.

a) du gehst

g) wir zogen um

m) er wird untersucht

b) er sagt

h) ich darf teilnehmen

n) ich wurde informiert

c) wir fahren

i) er muss abreisen

o) wir wurden betrogen

d) ich ging

j) du musstest bezahlen

p) sie darf nicht gestört werden

e) ihr sagtet

k) sie konnte empfehlen

q) sie soll angerufen werden

f) ich verstand

l) er wird verhaftet

r) es musste erledigt werden

1. Irrealer Konditionalsatz

Ein irrealer Konditionalsatz zeigt, dass etwas nicht geschieht oder geschehen ist, weil eine Bedingung nicht erfüllt **ist** oder nicht erfüllt **war**.

Wenn ich hungrig **wäre**, **äße** ich etwas.

Wäre ich hungrig, **äße** ich etwas.

Wenn ich durstig **gewesen wäre**, **hätte** ich **getrunken**.

Wäre ich durstig **gewesen**, **hätte** ich **getrunken**.

Übung 2 Bilden Sie einen irrealen Konditionalsatz.

Beispiel: Jan kommt nicht, weil er lernen muss. Wenn Jan nicht lernen **müsste**, **käme** er.

- Paul findet das Hotel nicht, weil er keinen Stadtplan hat.
- Der Gefangene flieht nicht, weil er keine Möglichkeit hat.
- Maria isst nichts, weil sie keinen Appetit hat.
- Du musst dich um alles kümmern, weil dein Kollege krank ist.
- Eva zögert, weil sie die Antwort nicht sicher weiß.
- Du kannst mich nicht verstehen, weil du mir nicht zuhörst.
- Laura kann nicht zur Party gehen, weil ihre Mutter es verbietet.
- Christian macht sich Sorgen, weil sich seine Freundin nicht meldet.

Übung 3 Bilden Sie einen irrealen Konditionalsatz.

Beispiel: Berlin - fahren Wenn ich Zeit **gehabt hätte**, **wäre** ich nach Berlin **gefahren**.

- | | |
|-------------------------|-------------------------------|
| a) Supermarkt - gehen | g) Zimmer - aufräumen |
| b) Museum - besichtigen | h) Pakete - abholen |
| c) Fahrrad - reparieren | i) Peter - warten |
| d) Wörter - lernen | j) Fahrplan - sich erkundigen |
| e) Schuhe - putzen | k) Seminar - teilnehmen |
| f) Film - sich ansehen | l) Maria - sich unterhalten |

2. Die Unterscheidung zwischen Realität und Irrealität

Den Konjunktiv II kann man gebrauchen, um einem realen Geschehen ein irreales gegenüberzustellen.
Er musste mir helfen, sonst hätte ich die Arbeit nicht geschafft.

Übung 4 Bilden Sie einen irrealen Satz.

Beispiel: Ich hatte deine Adresse nicht. (ich - dich - besuchen)

Ich hatte deine Adresse nicht, sonst hätte ich dich besucht.

- Max fühlte sich krank. (er - mitkommen)
- Wir kannten den Weg. (wir - fragen)
- Der Händler machte mir einen guten Preis. (ich - Wagen - nicht kaufen)
- Die Maus musste schnell rennen. (sie - Katze - nicht entkommen)
- Wir mussten umkehren. (wir - bei der Bergwanderung - in schlechtes Wetter - kommen)
- Julia musste sich beeilen. (sie - Bus - verpassen)
- Zwischen Köln und Frankfurt gab es eine Baustelle. (Zug - pünktlich sein)
- Paul half mir. (ich - alles - alleine - machen - müssen)
- Sie lieh mir Geld. (ich - Rechnung - nicht bezahlen - können)

3. Vorsichtige Aussage

Wenn eine Aussage vorsichtig ausgedrückt werden soll, kann das z. T. mit dem Konjunktiv II geschehen.
Das sehe ich nicht so! ⇒ Das **würde** ich nicht so **sehen**.

Übung 5 Drücken Sie folgende Aussagen vorsichtiger aus.

- | | |
|------------------------------------|-------------------------------------|
| a) So sage ich das nicht. | e) Das ist nicht schlecht. |
| b) Paul hat sicher nichts dagegen. | f) Das gefällt den Leuten. |
| c) Ich weiß einen anderen Weg. | g) Man kann das auch anders machen. |
| d) Ich hab' da mal eine Frage. | h) Sie muss sich ändern. |

4. Höflichkeit

Eine höfliche Frage kann man z. B. mit *könnte, würde, hätte oder wäre* einleiten.

Könntest / Würdest du mir bitte eine Orange geben?

Hätten Sie eine Minute Zeit? / **Wären** Sie wohl so freundlich, mir die Tür zu öffnen?

Übung 6 Bilden Sie eine höfliche Frage.

Beispiel: Adresse - fragen Könntest du nach der Adresse fragen?

- | | |
|------------------------------------|--|
| a) der Autoschlüssel - mir - geben | g) meine Frage - antworten |
| b) die Tür - schließen | h) diese Aktion - sich beteiligen |
| c) ein Stuhl - holen | i) billige Unterkünfte - sich erkundigen |
| d) meine Katze - sich kümmern | j) die Arbeit - sich konzentrieren |
| e) der Umzug - mir - helfen | k) die Erklärungen - fortfahren |
| f) das Geld - verzichten | l) die Abmachung - einwilligen |

Einen Wunsch, eine höfliche Anfrage etc. kann man mit *möchte oder hätte gern* ausdrücken.

Ich **hätte gern** ein halbes Schwarzbrot.

Ich **möchte** [gern] ein Zimmer reservieren. / Ich **hätte gern** ein Zimmer reserviert.

Übung 7 Bilden Sie einen Wunschsatz.

Beispiel: die Adresse - wissen Ich hätte gern die Adresse gewusst.

- | | |
|------------------------------------|---|
| a) eine Zeitungsanzeige - aufgeben | g) der Kurs - sich anmelden |
| b) ein Antrag - stellen | h) er - Geburtstag - gratulieren |
| c) ein Flug - buchen | i) das Seminar - teilnehmen |
| d) ein Wagen - mieten | j) du - sprechen |
| e) die Rechnung - begleichen | k) andere Möglichkeiten - sich erkundigen |
| f) der Vertrag - kündigen | l) dieses Thema - meine Meinung sagen |

5. Etwas ist beinahe geschehen

Die Vergangenheitsform für den Konjunktiv II mit *fast, beinahe etc.* drückt aus, dass etwas Absehbares, etwas Erwartetes oder auch etwas Zufälliges nicht passiert ist.

Beinahe hätte ich den Termin **vergessen**.

Übung 8 Antworte mit der Vergangenheitsform für den Konjunktiv II und **fast** oder **beinahe**!

Beispiel: Hast du die Arbeit geschafft? - Nein, aber beinahe hätte ich sie geschafft.

- | | |
|-----------------------------------|---|
| a) Hast du den Bus verpasst? | f) Hat sie sich das Bein gebrochen? |
| b) Hast du das Spiel verloren? | g) Ist er überrascht worden? |
| c) Bist du zu spät gekommen? | h) Wurde sie verletzt? |
| d) Bist du betrogen worden? | i) Musste er alles alleine machen? |
| e) Hast du den Computer verkauft? | j) Musste er den gesamten Betrag erstatten? |

6. Subjektive Modalverben

Vermutungen kann man mit *könnte* (vielleicht etc.) oder *dürfte* (wahrscheinlich etc.), eine Schlussfolgerung (fast sicher) mit *müsste* ausdrücken.

vielleicht, eventuell, unter Umständen etc.	Er könnte den 19-Uhr-Zug genommen haben.
wahrscheinlich, ich denke, ich glaube etc.	Sie dürfte auch mitgefahren sein.
ziemlich sicher, fast sicher, beinahe sicher etc.	Dann müsste er jeden Moment kommen.

Übung 9 Bilden Sie Sätze mit Modalverben.

Beispiel: Maria irrt sich wahrscheinlich. *Maria dürfte sich irren.*

- Paul hat sich möglicherweise geirrt.
- Wahrscheinlich hat er euch nicht erkannt.
- Die Lieferung trifft mit ziemlicher Sicherheit spätestens nächste Woche ein.
- Unter Umständen hat Klaus euch missverstanden.
- Monika hat höchstwahrscheinlich bereits allen Bescheid gegeben.
- Wahrscheinlich blieb sie länger.
- Ich vermute, dass der Termin schon bald bekannt gegeben wird.
- Unter Umständen ist das Konzept vollständig geändert worden.
- Eventuell wurden die Teile an die falsche Adresse geliefert.
- Vielleicht wurde die Tasche gestohlen.

Empfehlungen und Ratschläge kann man mit sollte oder müsste ausdrücken

Du **solltest** dich nicht immer so ärgern. / Du **müsstest** dich gesünder ernähren.

Übung 10 Bilden Sie Sätze mit Modalverben.

Beispiel: Ich denke, es wäre besser, wenn du warten würdest. *Du solltest warten.*

- Ich denke, es wäre besser, wenn du das nicht allen Leuten erzählen würdest.
- Ich denke, es wäre besser, wenn Anja sich mehr Zeit nähme.
- Ich denke, es wäre besser, wenn wir mal eine Pause machen würden.
- Ich denke, es wäre besser, wenn Sabine den Vertrag nicht unterschriebe.

Wenn ein Rat zu spät kommt, wenn man etwas bedauert, kann man das mit hätte sollen ausdrücken.

Du **hättest** das nicht unterschreiben **sollen**.

Übung 11 Bilden Sie Sätze mit Modalverben.

Beispiel: Ich denke, es wäre besser gewesen, wenn du gefragt hättest. *Du hättest fragen sollen.*

- Ich denke, es wäre besser gewesen, wenn du das nicht allen Leuten erzählt hättest.
- Ich denke, es wäre besser gewesen, wenn Tanja sich einen Anwalt genommen hätte.
- Ich denke, es wäre besser gewesen, wenn Max mit dem Taxi nach Hause gefahren wäre.
- Ich denke, es wäre besser gewesen, wenn wir uns besser informiert hätten.

Konjunktiv I

Den **Konjunktiv I** gibt es in drei Zeitformen.

- Gegenwart** Paul sagt: „Ich komme heute an und muss am Freitag wieder abreisen.“
Paul sagt, dass er heute **ankomme** und am Freitag wieder abreisen **müsse**.
- Vergangenheit** Paula sagt: „Ich bin gestern angekommen und habe im Hotel übernachtet.“
Paula sagt, sie **sei** gestern **angekommen** und **habe** im Hotel **übernachtet**.
Max sagt: „Ich musste schon am nächsten Tag wieder abreisen.“
Max sagt, dass er schon am nächsten Tag wieder **habe abreisen müssen** !
- Zukunft** Julia sagt: „Ich **werde** nächste Woche **verreisen**.“
Julia sagt, sie **werde** nächste Woche **verreisen**. (selten gebraucht)

Die Form für die Gegenwart bildet man aus dem Präsensstamm:

		Konjunktiv I	Konjunktiv II
kaufen	ich	(kaufe)	<u>kaufte</u>
	du	kaufest	
	er, sie, es	kaufe	<u>kaufte</u>
	wir	(kaufen)	<u>kaufte</u>
	ihr	kaufet	
warten	sie	(kaufen)	<u>kaufte</u>
	ich	(warte)	<u>wartete</u>
	du	(wartest)	<u>wartetest</u>
	er, sie, es	warte	
	wir	(warten)	<u>warteten</u>
fahren	ihr	(wartet)	<u>wartetet</u>
	sie	(warten)	<u>warteten</u>
	ich	(fahre)	<u>führe</u>
	du	fahrest	
	er, sie, es	fahre	
wollen	wir	(fahren)	<u>führen</u>
	ihr	fahret	
	sie	(fahren)	<u>führen</u>
	ich	wolle	
	du	wollest	
werden	er, sie, es	wolle	<u>wollten</u>
	wir	(wollen)	<u>wollten</u>
	ihr	wollet	
	sie	(wollen)	<u>wollten</u>
	ich	(werde)	<u>würde</u>
sein	du	werdest	
	er, sie, es	werde	
	wir	(werden)	<u>würden</u>
	ihr	(werdet)	<u>würdet</u>
	sie	(werden)	<u>würden</u>
	ich	sei	
	du	sei[est]	
	er, sie, es	sei	
	wir	seien	
	ihr	seiet	
	sie	seien	

In der indirekten Rede verwendet man nur die Formen des **Konjunktiv I**, die eindeutig sind. und nicht den Präsensformen entsprechen. Für die nicht eindeutigen Formen verwendet man den Konjunktiv II.

z. B. Sie sagte, dass sie nach München **fahre**, weil ihre Freunde auch führen.

Max wies uns darauf hin, dass uns schon oft **geholfen habe**, obwohl wir ihm nie geholfen hätten.

Konjunktiv I - Passivformen:

Paul sagt, der Termin **werde verschoben**.

Gegenwart

Paul sagt, der Termin **sei verschoben worden**.

Vergangenheit

Paul sagt, der Termin **werde verschoben werden**.

Futur (selten gebraucht)

Die indirekte Rede

In der indirekten Rede ändern sich oft die Personalpronomen. (Wer spricht mit wem über wen?)

In der indirekten Rede ändern sich oft Zeit- und Ortsangaben. (Wann/wo findet das Gespräch statt?)

Eva sagte Max: „Meine Schwester will dich morgen anrufen.“

Indirekte Rede mit dass-Satz: Eva sagte Max, dass ihn ihre Schwester am nächsten Tag anrufen **wolle**.

Indirekte Rede mit HS-Struktur: Eva sagte Max, ihre Schwester **wolle** ihn am nächsten Tag anrufen.

Übung 1 Setzen Sie in die indirekte Rede. **Julia sagte mir:**

Beispiel: „Ich verreise am Samstag.“ **Julia sagte mir, dass sie am Samstag verreise.**

- | | |
|--|--|
| a) „Meine Schwester kommt zu Besuch.“ | f) „Der Flug hat über zwölf Stunden gedauert.“ |
| b) „Mein Hund ist krank.“ | g) „Niemand holte mich vom Flughafen ab.“ |
| c) „Ich bin noch nie in Budapest gewesen.“ | h) „Dein Chef will mit dir sprechen.“ |
| d) „Mein Bruder hat den Bus verpasst.“ | i) „Ich muss noch einen Brief schreiben.“ |
| e) „Die Prüfung war ziemlich schwierig.“ | j) „Klaus musste sich einen Anwalt nehmen.“ |

Übung 2 Setzen Sie in die indirekte Rede. (Konjunktiv I oder II?) *Was stand in der Zeitung?*

Beispiel: „Die Firma **muss** viele Leute entlassen.“ - **Die Firma müsse viele Arbeiter entlassen.**

- „Der Minister **wünscht** einen genauen Bericht.“
- „Namhafte Experten **nehmen** an der Konferenz **teil**.“
- „Die NATO **will** sich nicht an dieser Aktion beteiligen.“
- „Viele Leute **müssen** heutzutage mit sehr wenig Geld auskommen.“
- „Das Parlament **wählte** den neuen Ministerpräsidenten.“
- „Die Bürger **protestierten** gegen diese Entscheidung.“
- „Die Delegation **blieb** zwei Tage.“
- „Einige Teilnehmer der Tagung **reisten** vorzeitig **ab**.“
- „Die Konzertbesucher **mussten** sehr lange warten.“
- „Die Aktion **wird** demnächst durchgeführt.“
- „Die Verhandlungen **wurden** abgeschlossen.“
- „Ab dem Wochenende **muss** mit Stürmen gerechnet werden.“
- „Manche Probleme **konnten** nicht gelöst werden.“

Indirekte Fragen mit Fragewort werden mit dem Fragewort als Konjunktion eingeleitet.

Sie fragte Peter: „Wann gehst du ins Kino?“ ⇒ Sie fragte Peter, **wann er** ins Kino **gehe**.

Indirekte Fragen ohne Fragewort werden mit der Konjunktion ob eingeleitet.

Sie fragte Peter: „Gehst du heute ins Kino?“ ⇒ Sie fragte Peter, **ob er** heute ins Kino **gehe**.

Übung 3 Setzen Sie in die indirekte Rede. **Paula fragt Max:**

Beispiel: „Willst du bald abreisen?“ **Paula fragt Max, ob er bald abreisen wolle.**

- „Wo warst du gestern Abend?“
- „Kannst du mich gegen acht anrufen?“
- „Gehst du am Wochenende in die Disco?“
- „Hast du Klaus im Krankenhaus besucht?“
- „Wann hast du Horst zuletzt gesehen?“
- „Willst du ein Eis?“
- „Wirst du dich an der Universität einschreiben?“
- „Hast du deinen Wagen schon verkauft?“
- „Wann bist du gestern nach Hause gegangen?“
- „Warum hast du dich nicht verabschiedet?“
- Hast du dir alle Räume ansehen dürfen?

Befehlssätze drückt man in der indirekten Rede mit dem Konjunktiv I des Modalverbs sollen aus.

Er forderte mich auf: „Kommi!“ ⇒ Er forderte mich auf, ich **solle** kommen.

Bitten, Wünsche etc. drückt man mit dem Konjunktiv I des Modalverbs mögen aus.

Er bat mich: „Hilf mir doch!“ ⇒ Er bat mich, ich **möge** ihm doch helfen.

Übung 4 Setzen Sie in die indirekte Rede! Der Polizist sagt mir:

- | | |
|---|--------------------------------------|
| a) „Stellen Sie mal den Motor ab!“ | d) „Steigen Sie bitte mal aus!“ |
| b) „Zeigen Sie mal Ihren Führerschein!“ | e) „Sagen Sie mir mal Ihre Adresse!“ |
| c) „Öffnen Sie mal den Kofferraum!“ | f) „Machen Sie mal das Licht an!“ |

Übung 5 Setzen Sie in die indirekte Rede! Paul bat mich:

- | | |
|-------------------------------------|--|
| a) „Ruf mich bitte mal an!“ | d) „Achte bitte auf deine Gesundheit!“ |
| b) „Hol mich bitte vom Bahnhof ab!“ | e) „Hilf mir doch bitte!“ |
| c) „Sei doch bitte nicht so laut!“ | f) „Schließ doch bitte das Fenster!“ |

Übung 6 **Bewerben Sie sich in Dänemark**

„Ein Job im Ausland (*Beispiel*) **ist** für viele Bewerber ein Wunschtraum.

Besonders gefragt **1) sind** Jobs in Dänemark. Die Gründe **2) liegen** auf der Hand: Dänemark **3) ist** ein attraktives Land und **4) verfügt** über einen stark wachsenden Arbeitsmarkt. In vielen Branchen **5) werden** ausländische Arbeitskräfte gesucht. Dänische Sprachkenntnisse **6) sind** hilfreich, aber nicht notwendig. Mit Englisch **7) kommen** viele Bewerber gut klar. Da man nur wenige bürokratische Hindernisse überwinden **8) muss**, **9) stellt** es für relativ viele Bewerber kein Problem dar, in Dänemark eine Stelle zu finden.

Bewerbungen in Dänemark **10) unterscheiden** sich von Bewerbungen in Deutschland. Zum Beispiel **11) sind** sie in Dänemark viel kürzer. Kopien von Diplomen und Zeugnissen **12) werden** normalerweise nur im öffentlichen Sektor verlangt. Bewerbungsfotos **13) gehören** in Dänemark nicht in die Bewerbungsmappe.

Ein dänischer Lebenslauf **14) darf** nicht länger als zwei Seiten im A4-Format sein. Grundsätzlich **15) lässt** sich sagen, dass die Anzahl der beigefügten Dokumente deutlich geringer **16) ist** als in Deutschland. Von Leuten, die schon im Berufsleben **17) stehen**, **18) wird** in Dänemark kein Schul- oder Universitätszeugnis verlangt. Hier **19) reicht** das letzte Arbeitszeugnis als Nachweis aus. Man **20) kann** also recht einfach Arbeit finden in Dänemark. Schon viele Bewerber **21/22) konnten** das feststellen.

Auch wenn nicht jeder, der sich **23) beworben hat**, einen neuen Job **24) fand**, so **25/26) war** es den Versuch doch wert. Und für viele **27) hat** es auch geklappt.“

Ergänzen Sie die Lücken. Setzen Sie diesen Text nun in die indirekte Rede. Benutzen Sie den Konjunktiv I oder, wenn nötig, den Konjunktiv II.

Ein Job im Ausland (*Beispiel*) sei für viele Bewerber ein Wunschtraum.

Besonders gefragt **1) _____** Jobs in Dänemark. Die Gründe **2) _____** auf der Hand: Dänemark **3) _____** ein attraktives Land und **4) _____** über einen stark wachsenden Arbeitsmarkt. In vielen Branchen **5) _____** ausländische Arbeitskräfte gesucht. Dänische Sprachkenntnisse **6) _____** hilfreich, aber nicht notwendig. Mit Englisch **7) _____** viele Bewerber gut klar. Da man nur wenige bürokratische Hindernisse überwinden **8) _____**, **9) _____** es für relativ viele Bewerber kein Problem dar, in Dänemark eine Arbeit zu finden.

Bewerbungen in Dänemark **10) _____** sich von Bewerbungen in Deutschland. Zum Beispiel **11) _____** sie in Dänemark viel kürzer. Kopien von Diplomen und Zeugnissen **12) _____** normalerweise nur im öffentlichen Sektor verlangt. Bewerbungsfotos **13) _____** in Dänemark nicht in die Bewerbungsmappe.

Ein dänischer Lebenslauf **14) _____** nicht länger als zwei Seiten im A4-Format sein. Grundsätzlich **15) _____** sich sagen, dass die Anzahl der beigefügten Dokumente deutlich geringer **16) _____** als in Deutschland. Von Leuten, die schon im Berufsleben **17) _____**, **18) _____** in Dänemark kein Schul- oder Universitätszeugnis verlangt. Hier **19) _____** das letzte Arbeitszeugnis als Nachweis aus. Man **20) _____** also recht einfach Arbeit finden in Dänemark. Schon viele Bewerber **21) _____** das feststellen **22) _____**.

Auch wenn nicht jeder, der sich **23) _____**, einen neuen Job **24) _____**, so **25) _____** es den Versuch doch zumindest wert **26) _____**. Und für viele **27) _____** es auch geklappt.

Nominalisierung - Verbalisierung

Im Deutschen kann man Handlungen und Vorgänge z. B. durch nominale Angaben oder verbal - häufig durch NS – ausdrücken. In der Umgangssprache bevorzugt man den verbalen Stil, aber in Wissenschaft und Bürokratie z. B. wird oft ein nominaler Stil verwendet.

Übung 1

Beispiele: - die Verhaftung eines Diebes Man verhaftet einen Dieb. / Ein Dieb wird verhaftet.
 - die Kindheitserinnerung Man erinnert sich an die Kindheit.

- | | |
|-------------------------------|----------------------------------|
| a) die Ankunft des Flugzeuges | i) die Rückkehr der Zugvögel |
| b) die Änderung des Programms | j) die Steigerung der Produktion |
| c) die Bestellung der Ware | k) die Geschäftsaufgabe |
| d) die Furcht der Menschen | l) die Baugenehmigung |
| e) die Verspätung des Zuges | m) die Kursteilnahme |
| f) die Hilfe der Freunde | n) die Reisevorbereitungen |
| g) die Freude der Kinder | o) die Sturmwarnung |
| h) der Protest der Arbeiter | p) der Benzingeruch |

Präpositionale Nominalphrasen lassen sich zum Teil in Nebensätze umwandeln.

Nominal: Aufgrund der steigenden Kosten müssen die Preise erhöht werden.

aufgrund (Präposition mit Genitiv) ⇒ weil (Subjunktion - Nebensatz mit Subjekt und Prädikat)

Prädikat: steigen (+Akk.Obj.) - Zeit ⇒ Präsens

Objekt: Was steigt? ⇒ die Kosten

Verbal: Weil die Kosten steigen, müssen die Preise erhöht werden.

Nominal: Trotz einer Verlängerung der Frist schaffte Max die Arbeit nicht.

trotz (Präposition mit Genitiv) ⇒ obwohl (Subjunktion - Nebensatz mit Subjekt und Prädikat)

Aktiv: *Prädikat: verlängern (+Akk.Obj.) - Zeit ⇒ Präteritum ⇒ NS vorzeitig ⇒ Plusquamperfekt*

Objekt: Was hatte man verlängert? ⇒ die Frist

Passiv: *Prädikat: verlängert werden - Zeit ⇒ Präteritum ⇒ NS vorzeitig ⇒ Plusquamperfekt*

Subjekt: Was war verlängert worden? ⇒ die Frist

Verbal: Obwohl man die Frist verlängert hatte, schaffte Max die Arbeit nicht.

Präposition	Subjunktion
kausal	
wegen/aufgrund dank infolge anlässlich / angesichts aus / vor / durch	} weil/da
konzessiv	
trotz / ungeachtet	obwohl / obgleich etc.
konditional	
bei {	wenn / falls etc. konjugiert. Verb: Pos. I
modal	
durch/mit {	indem dadurch dass
temporal	
bei	wenn/als
während/zeit	während/solange
nach / sofort nach	nachdem / sobald
vor	bevor
bis [zu]	bis
seit	seit/seitdem
final	
zu/zwecks	damit/um ... zu

Präpositionale Nominalphrasen > Nebensätze**kausal**

Aufgrund des starken Sturmes kam der Flugverkehr zum Erliegen.

⇒ _____, *kam der Flugverkehr zum Erliegen.*

Wegen deines Fehlers mussten wir die Arbeit wieder von vorne beginnen.

⇒ _____, *mussten wir die Arbeit wieder von vorne beginnen.*

Infolge seiner schweren Krankheit musste er seinen Job aufgeben.

⇒ _____, *musste er seinen Job aufgeben*

Anlässlich des Firmenjubiläums wird ein Fest veranstaltet.

⇒ _____, *wird ein Fest veranstaltet.*

konzessiv

Trotz des massiven Protestes will man die Atomanlage bauen.

⇒ _____, *will man die Atomanlage bauen.*

modal

Durch intensives Training konnte sie ihre Leistungen erheblich verbessern.

Mit intensivem Training konnte sie ihre Leistungen erheblich verbessern.

⇒ _____, *konnte sie ihre Leistungen erheblich verbessern.*

⇒ *Sie konnte ihre Leistungen erheblich verbessern,* _____.

konditional

Bei einer Panne müssen Sie den Notdienst anrufen.

⇒ _____, *müssen Sie den Notdienst anrufen.*

temporal

Bei deinem nächsten Besuch könnten wir in den Nationalpark fahren.

⇒ _____, *könnten wir in den Nationalpark fahren.*

Bei Paulas letzten Besuch waren wir im Theater.

⇒ _____, *waren wir im Theater.*

Während der Examensprüfung müssen sie auf Ihren Plätzen sitzen bleiben.

⇒ _____, *müssen sie auf Ihren Plätzen sitzen bleiben.*

Nach dem Ende des Konzerts verließen wir den Saal.

⇒ _____, *verließen wir den Saal.*

Vor Beginn der Veranstaltung warteten wir vor der Tür.

⇒ _____, *warteten wir vor der Tür.*

final

Zur Vermeidung von Unfällen müssen sie alle Anweisungen genau befolgen.

⇒ _____, *müssen sie alle Anweisungen genau befolgen.*

Zwecks einer Kontrolle der Bremsen brachte er das Auto in die Werkstatt.

⇒ _____, *brachte er das Auto in die Werkstatt.*

Übung 2 Bilden Sie Nebensätze.

- a) **Dank** großzügiger Spenden konnte man bald mit dem Aufbau beginnen.
Man konnte bald mit dem Aufbau beginnen, _____ wurde.
- b) **Wegen** der langen Dauer der Fahrt waren wir alle müde.
Wir waren alle müde, _____ die Fahrt so _____.
- c) **Aufgrund** des Verlustes ihres Arbeitsplatzes geraten viele Menschen in Not.
Viele Menschen geraten in Not, _____ haben.
- d) **Infolge** heftiger Regenfälle waren viele Straßen unpassierbar.
Viele Straßen waren unpassierbar, _____ hatte.
- e) **Trotz** unserer Zweifel an seiner Geschichte widersprachen wir nicht.
 _____, widersprachen wir nicht.
- f) **Trotz** der negativen Prognosen entwickelt sich die Situation ausgezeichnet.
Die Situation entwickelt sich ausgezeichnet, _____.
- g) **Trotz** einer Verlängerung der Frist konnte er den Termin nicht einhalten.
Er konnte den Termin nicht einhalten, _____ hatte.
- h) **Durch** den Abschluss einer Versicherung kann man das Risiko senken.
 _____, kann man das Risiko senken.

Übung 3 Bilden Sie Nebensätze.

- a) **Beim** Staubsaugen fand er seinen verlorenen Ring wieder.
 _____, fand er seinen verlorenen Ring wieder.
- b) **Während** der Renovierung blieb das Museum geschlossen.
Das Museum blieb geschlossen, _____.
- c) **Vor** seiner Abreise gab Max mir seine neue Adresse.
 _____, gab er mir seine neue Adresse.
- d) **Nach** Beendigung der Gespräche reiste die Delegation ab.
 _____ man die Gespräche _____, reiste die Delegation ab.
- e) **Bis** zur Ankunft des Zuges saß sie im Bahnhofsrestaurant.
Sie saß im Bahnhofsrestaurant, _____.
- f) **Beim** lauten Vorlesen des Briefes begann er zu stottern.
 _____ er _____, begann er zu stottern.
- g) **Bei** steigenden Temperaturen muss man mit Gewittern rechnen.
 _____, muss man mit Gewittern rechnen.
- h) **Seit** seiner Operation kann er nicht mehr richtig laufen.
Er kann nicht mehr richtig laufen, _____.
- i) **Bei** der Kontrolle des Lastkraftwagens fand man geschmuggelte Zigaretten.
 _____, fand man geschmuggelte Zigaretten.
- j) **Sofort nach** seiner Wahl zum Bürgermeister beschloss er diese Reform.
 _____, beschloss er diese Reform.
- k) **Bei** einer Reservierung zwei Wochen im Voraus bekommen Sie einen Rabatt.
 _____, bekommen Sie einen Rabatt.
- l) **Bei** einer Panne können Sie den Notdienst anrufen.
Sie können den Notdienst anrufen, _____.
- m) **Zur** Beruhigung der Bürger verteilte man Informationsbroschüren.
Man verteilte Informationsbroschüren, _____ sich _____.

Akkusativobjekte, Subjekte und Präpositionalobjekte können zum Teil mithilfe eines Inhaltssatzes mit dass, ob oder wie oder Infinitivsatzes verbalisiert werden.

- Akk. Obj.** Wir verstanden **seinen Ärger**. ⇒ Wir verstanden, _____.
- Man bemerkte **ihre Veränderung**. ⇒ Man bemerkte, _____.
- ⇒ Man bemerkte, _____.
- Man verspricht **eine Einhaltung der Regeln**. ⇒ Man verspricht, _____.
- ⇒ Man verspricht, _____.

Übung 4

Beispiel: Sie lehnte eine Zusammenarbeit mit diesen Leuten ab.

Sie lehnte ab[,] mit diesen Leuten zusammenzuarbeiten.

- Der Arzt verbot dir eine Einnahme des Medikaments.
- Sie beschlossen eine Verschiebung ihrer Reise.
- Ich befürchtete eine Wiederholung meines Fehlers.
- Man erlaubt euch eine Nutzung der Computer.
- Wir bedauern unser spätes Eintreffen.
- Man plant die Eröffnung einer Zweigstelle.
- Er versprach eine Prüfung des Materials.
- Man verlangt von dir eine Begründung deiner Vorgehensweise.
- Man verbietet euch die Benutzung der technischen Geräte.
- Man verspricht eine Aufklärung des Falles.

- Subjekt** **Ihre frühe Ankunft** überraschte mich. ⇒ Es überraschte mich, _____.
- ⇒ Mich überrascht, _____.
- Seine pünktliche Rückkehr** ist ungewiss. ⇒ Es ist ungewiss, _____.
- ⇒ _____, ist ungewiss.

Übung 5

Bilden Sie Infinitivsätze.

Beispiel: Eine Prüfung des Materials ist wichtig. *Es ist wichtig, das Material zu prüfen.*

- Eine ständige Verbesserung der Qualität ist notwendig.
- Eine frühzeitige Buchung ist empfehlenswert.
- Eine genaue Kenntnis der Situation ist unerlässlich.
- Eine erneute Befragung der Leute ist teuer.
- Eine Benachrichtigung der Mitarbeiter ist erforderlich.
- Eine Verschiebung des Treffens ist nicht vorgesehen.

- Präpos. Obj.** Ich freute mich **über seinen Anruf**. ⇒ Ich freute mich darüber, _____.
- Sie hofft auf **Unterstützung**. ⇒ Sie hofft darauf, dass _____.
- ⇒ Sie hofft darauf, dass _____.
- ⇒ Sie hofft darauf, _____.
- Ich bin **auf das Ende des Films** neugierig. ⇒ Ich bin neugierig darauf, _____.

Übung 6

Bilden Sie dass-Sätze im Passiv.

Beispiel: Er besteht auf einer Erstattung des gesamten Betrages.

Er besteht darauf, dass der gesamte Betrag erstattet wird.

- Man hofft auf einen zügigen Abschluss der Verhandlungen.
- Der Abteilungsleiter rechnet mit seiner baldigen Beförderung.
- Wir hatten ihn über die Verschiebung des gestrigen Termins informiert.
- Er sorgte für eine schnelle Bearbeitung des Antrages.
- Er achtet auf die korrekte Nummerierung aller Teile.
- Die Geschäftsleitung rechnet mit einer Steigerung der Produktion.

Relativsätze als Attributsätze

Relativsätze können wie ein Attribut gebraucht werden und stehen dabei meist direkt hinter dem Wort, das sie beschreiben (Bezugswort). Das Verb steht - wie bei einem NS - am Ende.

Einige Leute, **die auf dem Bahnsteig standen**, winkten mit Taschentüchern.

Sie können also mitten im Satz stehen und werden dann durch Kommas abgetrennt. Die Ordnung des Bezugssatzes ändert sich dadurch nicht.

Im Allgemeinen beziehen sich die Relativsätze auf ein Nomen oder ein Pronomen.

Der Herr, **der seinen Hut vergessen hatte**, kam noch einmal zurück.

Bist du zufrieden mit dem Computer, **den du dir gekauft hast**?

Kennst du jemanden, **der mir beim Umzug helfen kann**?

Einer, **den ich gestern getroffen habe**, hat mir das erzählt.

Verben, Verbzusätze oder Adverbien können zwischen Relativsatz und Bezugswort stehen.

Ich sprach den Herrn **an**, der auf der Parkbank saß und Zeitung las.

1. Attributive Relativsätze mit dem Relativpronomen *der, die, das*

Relativsätze, die als Attributsätze gebraucht werden, leitet man oft mit den Relativpronomen *der, die, das* ein. Die Relativpronomen *welcher, welche, welches* sind selten und wirken oft veraltet.

Der Herr, **der** auf der Parkbank saß, fütterte Tauben.

Der Herr, **welcher** die Tauben fütterte, wurde von den Passanten angesprochen.

Das Relativpronomen richtet sich in Genus (m/f/n) und Zahl (Sing./Pl.) nach dem Bezugswort.

Er aß die Forelle, **die** man ihm serviert hatte.
fem./Sing. ↗

Der Kasus des Relativpronomens richtet sich nach der Struktur des Relativsatzes.

Es hat (im Nom.) die Funktion eines Subjekts

Sie trug einen grauen Mantel. **Der Mantel** war mit Pelz gefüttert.

Sie trug einen grauen Mantel, **der** mit Pelz gefüttert war.

oder die Funktion eines Dativ- oder Akkusativobjekts,

Der Kunde war sehr ärgerlich. Man hatte **den Kunden** falsch beraten.

Der Kunde, **den** man falsch beraten hatte, war sehr ärgerlich.

oder im Genitiv die Funktion eines Possessivartikels.

Man führte den Angeklagten in den Gerichtssaal. Die Hände **des Angeklagten** waren gefesselt.

Man führte den Angeklagten in den Gerichtssaal. **Seine** Hände waren gefesselt.

Man führte den Angeklagten, **dessen** Hände gefesselt waren, in den Gerichtssaal.

	maskulin	feminin	neutral	Plural
Nom.	der	die	das	die
Gen.	dessen	deren	dessen	deren
Dat.	dem	der	dem	denen
Akk.	den	die	das	die

Übung 1

- der Autofahrer, _____ den Unfall verursacht hatte,
 _____ die Polizei gestoppt hat,
 _____ Wagen man gestohlen hatte,
- das Mädchen, _____ an der Rezeption arbeitet,
 _____ Eltern heute angekommen sind,
 _____ du gestern begegnet bist,
- die Leute, _____ man das Gepäck gestohlen hatte,
 _____ einen Tisch reserviert hatten,
 _____ Zimmer noch nicht vorbereitet sind,
- eine Geschichte, _____ ich gelauscht hatte,
 _____ Ende sehr traurig war,
 _____ mir sehr gut gefallen hat,

Übung 2 Bilden Sie Relativsätze.

Beispiel: Leute - kennen Ich glaube, das sind Leute, die man kennen sollte.

- | | |
|---------------------------------|--------------------------------|
| a) Regeln - beachten | k) Kosten - senken |
| b) Argumente - widersprechen | l) eine Technologie - anwenden |
| c) eine Chance - nutzen | m) ein Rat - annehmen |
| d) ein Fehler - vermeiden | n) Möbel - restaurieren |
| e) Tiere - schützen | o) eine Garantie - verlangen |
| f) ein Angebot - sich überlegen | p) ein Ergebnis - überprüfen |
| g) Bücher - lesen | q) Versprechungen - misstrauen |
| h) Leute - ernst nehmen | r) Bedingungen - ablehnen |
| i) eine Tatsache - akzeptieren | s) eine Meinung - respektieren |
| j) ein Mensch - beistehen | t) Unwahrheiten - aufdecken |

Übung 3 Bilden Sie Relativsätze.

Beispiel: Anzug - Der Schnitt gefällt mir nicht.

Ich kaufe keinen Anzug, dessen Schnitt mir nicht gefällt.

- Computer - Die Festplatte ist kaputt.
- Gebrauchtwagen - Die Karosserie ist völlig verrostet.
- Staubsauger - Der Motor ist viel zu laut.
- Schuhe - Die Farbe gefällt mir überhaupt nicht.
- Armbanduhr - Das Gehäuse ist nicht wasserdicht.
- Brille - Das Gestell besteht aus Kunststoff.
- Joghurt - Das Frischhaltedatum ist längst abgelaufen.
- Fahrrad - Die Schaltung funktioniert überhaupt nicht.
- Marmelade - Ich mag den Geschmack nicht.

2. Attributive Relativsätze mit dem Relativpronomen was

Das Relativpronomen **was** steht als Subjekt oder Akkusativobjekt nach folgenden Bezugswörtern:

- neutrale Pronomen, Indefinitpronomen, Zahladjektive
(das, dasjenige, etwas¹, einiges, manches, vieles, nichts, alles etc.)

- neutrale, nominalisierte Adjektive und Superlative
(das Schöne, das Beste, das Einfachste etc.)

Ein Schlüsselbund war alles, **was** er in der Tasche hatte.

Es war das Einfachste, **was** man sich vorstellen kann.

Übung 4 Setze Sie **das** oder **was** ein.

- Das Produkt besteht aus einem Material, _____ völlig neu ist.
- Er hat mir etwas geschrieben, _____ ich kaum glauben kann.
- Sie erzählte mir nichts, _____ ich nicht schon wusste.
- Wir stießen auf ein Problem, _____ wir erst lösen mussten.
- Er hat manches getan, _____ illegal war.
- Ich kann dir nur das sagen, _____ mir Klaus gesagt hat.
- Sie hat ein Buch geschrieben, _____ bald veröffentlicht wird.
- Klaus holte das Lexikon, _____ er im Klassenzimmer vergessen hatte.
- Ist das alles, _____ du dazu sagen kannst?
- Das Beste, _____ du machen kannst, ist zu schweigen.
- Ich bin Pessimist. Deshalb denke ich immer an das Schlimmste, _____ passieren könnte.

¹⁾ Nach **etwas** findet man auch (eher selten) das Relativpronomen **das**. z. B. Man zeigte mir etwas, das ich nicht sehen wollte.

3. Attributive Relativsätze mit *der, die, das* und Präposition

Gebraucht man das Verb im Relativsatz mit einem Präpositionalobjekt oder einer präpositionalen Ergänzung, dann steht die Präposition vor dem Relativpronomen. Ist das Bezugswort **keine Person/kein Wesen**, kann man auch das Relativadverb wo[r]+Präposition gebrauchen. In der gesprochenen Sprache benutzt man aber auch hier meist die Präposition vor dem Relativpronomen.

Mein Nachbar, **mit dem** ich gesprochen hatte, war über den Bau der Straße sehr wütend.
Das ist ein Problem, **über das [worüber]** wir sprechen sollten.

Übung 5 Ergänzen Sie die Sätze.

- Die Frau, _____ er sich erkundigt hatte, war die Sekretärin.
- Wann erfährst du das Ergebnis, _____ du schon so lange wartest?
- Die Politikerin, _____ ich dir erzählt habe, spricht bei der nächsten Konferenz.
- Er besuchte seine Mutter, _____ er sich große Sorgen machte.
- Er hatte jeden Tag Besucher, _____ er sich kümmern musste.
- Mein Vetter ist ein Mensch, _____ man nur streiten kann.
- Sie ist wirklich ein Mädchen, _____ man sich verlassen kann.
- Mein Nachbar hat einen Hund, _____ ich mich fürchte.
- Der Qualm, _____ sich der Minister beschwerte, kam von einer Zigarre.
- Er findet immer ein Thema, _____ er reden kann.
- Es gibt noch einige Punkte, _____ ich eingehen wollte.

Nach der Präposition kann auch ein Relativpronomen im Genitiv stehen. Die Präposition bezieht sich dann auf das Wort hinter dem Relativpronomen.

Der Nachbar verständigte die Polizei. In **das Haus des Nachbarn** war eingebrochen worden.

Der Nachbar verständigte die Polizei. In **sein Haus** war eingebrochen worden.

Der Nachbar, in **dessen** Haus eingebrochen worden war, verständigte die Polizei.

Übung 6 Bilden Sie Relativsätze.

Beispiel: Auf ihre Pünktlichkeit kann ich mich verlassen.

Ich habe eine Freundin, auf deren Pünktlichkeit ich mich verlassen kann.

- Um ihre Katze muss ich mich kümmern.
- Mit seiner Hilfe kann ich rechnen.
- Über seine Späße muss ich immer lachen.
- Von ihrer Intelligenz bin ich beeindruckt.
- An seinen Geburtstag kann ich mich nicht erinnern.
- Auf ihre Verschwiegenheit kann ich vertrauen.
- Für seine Schwester interessiert sich Paul.

4. Attributive Relativsätze mit Relativadverbien

Relativadverbien können sich auch auf die gleichen Bezugswörter wie das Relativpronomen was beziehen. (etwas, vieles etc.).

Er sagte **etwas**, **worüber** sich seine Freundin sehr ärgerte.

Übung 7 Setzen Sie ein Relativadverb ein.

- Sie schrieb in ihrer Mail verschiedenes, _____ er sich wunderte.
- Er erzählte mir manches, _____ ich mich überhaupt nicht interessierte.
- Es passierte etwas, _____ er nicht gerechnet hatte.
- Es gab nichts, _____ ich mich beklagen konnte.
- Das ist etwas, _____ du achten solltest.
- Es gibt hier einiges, _____ ich mich kümmern muss.
- Das war das Wichtigste, _____ ich mich je vorbereitet habe.
- Ich sagte ihm alles, _____ ich unzufrieden war.
- Paul sagt oft etwas, _____ er sich hinterher wieder entschuldigen muss.
- Er sah etwas, _____ er sich fürchtete.